
Modulhandbuch

Bachelor Erziehungswissenschaft (PO 2006)

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Sommersemester 2016

Übersicht nach Modulgruppen

1) Erziehungswissenschaftliche Pflichtmodule Bachelor PO 2006

PÄD-0044: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (PO 2006) (14 ECTS/LP).....	4
PÄD-0045: Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation (16 ECTS/LP).....	5
PÄD-0046: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2006) (14 ECTS/LP).....	8
PÄD-0047: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (14 ECTS/LP).....	10
PÄD-0048: Pädagogische Basiskompetenzen (2006) (12 ECTS/LP).....	12
PÄD-0049: Orientierung in pädagogischen Berufsfeldern (16 ECTS/LP).....	16

2) Wahlpflichtmodul Bachelor PO 2006

ETH-0050: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (18 ECTS/LP).....	20
KTH-6301: Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Glauben, Leben, Handeln – Fundamente christlicher Existenz (18 ECTS/LP).....	23
KUN-0044: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung (PO 2006) (18 ECTS/LP).....	25
KUN-0045: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend (PO 2006) (18 ECTS/LP).....	30
KUN-0046: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung (PO 2006) (18 ECTS/LP).....	34
MRM-0074: Bildung für nachhaltige Entwicklung (18 ECTS/LP).....	38
MUK-0075: MuK-Modul für EWS: Grundlagen der Medienbildung (4 ECTS/LP).....	41
MUP-7007: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Musikpädagogik (18 ECTS/LP).....	43
MUP-7008: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend (18 ECTS/LP).....	45
MUP-7009: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung (18 ECTS/LP).....	47
PÄD-0052: Interkulturelle Pädagogik (2006) (18 ECTS/LP).....	49
PÄD-0053: Erlebnispädagogik (2006) (18 ECTS/LP).....	51
PÄD-0054: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement (18 ECTS/LP).....	53
PÄD-0055: Gesundheitspädagogik (2006) (18 ECTS/LP).....	54
PÄD-0056: Internationalität Erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (Erasmus) (2006) (18 ECTS/LP).....	55
PBD-0399: Politische Bildung (18 ECTS/LP).....	56
PHI-0020: M10n: Philosophische Ethik (18 ECTS/LP).....	60

PSY-3101: Wahlpflichtmodul Psychologische Diagnostik und Beratung (18 ECTS/LP).....	63
SPO-0700: Sportpädagogik - alte PO (18 ECTS/LP).....	65

3) Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule Bachelor PO 2006

PSY-3001: Psychologie (18 ECTS/LP).....	66
SOW-0900: Sozialwissenschaften II (Soziologie und Politikwissenschaft) (26 ECTS/LP).....	69

4) Erziehungswissenschaftliches Wahlpflichtmodul Bachelor PO 2006

KUN-0043: Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung - Schwerpunkt Kunstpädagogik (PO 2006) (20 ECTS/LP).....	72
MUP-7006: Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung– Schwerpunkt Musikpädagogik (20 ECTS/LP).....	74
PÄD-0050: Vertiefungsgebiet Pädagogik der Kindheit und Jugend (20 ECTS/LP).....	75
PÄD-0051: Vertiefungsgebiet Erwachsenenbildung/Weiterbildung (20 ECTS/LP).....	78

Modul PÄD-0044: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (PO 2006)		ECTS/LP: 14
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile	
Modulteil: Grundlagen/Voraussetzungen erziehungswissenschaftlichen Arbeitens	
Sprache: Deutsch	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	
SWS: 2	
ECTS/LP: 2	
Inhalte: Prüfung: benoteter Beteiligungsnachweis	
Modulteil: Grundbegriffe und Grundprobleme der Erziehungswissenschaft	
Sprache: Deutsch	
SWS: 2	
ECTS/LP: 4	
Inhalte: Prüfung: Klausur	
Modulteil: Pädagogische Anthropologie	
Sprache: Deutsch	
SWS: 2	
ECTS/LP: 2	
Inhalte: Prüfung: Klausur	
Prüfung	
Modulteilprüfungen Modul-Teil-Prüfung	

Moduleile	
Modulteil: Grundformen pädagogischen Handelns	
Sprache: Deutsch	
SWS: 2	
ECTS/LP: 6	
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit	

Modul PÄD-0045: Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation		ECTS/LP: 16
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptualisierungen des Erziehungsbegriffs in historisch-systematischer Perspektive, Ziele, Normen und Werte in der Erziehung, die pädagogische Beziehung, Erziehungsmittel, Erziehungsstilforschung, zum „Technologiedefizit“ in der Erziehung, moralische Erziehung, gesellschaftliche Bedingungen von Erziehungsprozessen • Konzeptualisierungen des Bildungsbegriffs in historischsystematischer Perspektive, Bildung und Kultur, Allgemeinbildungskonzeptionen, gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen • Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und –forschung, Sozialisationsinstanzen, Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2
Inhalte: Prüfung: Klausur

Modulteile
Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie - Vertiefung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Grundlagenmodul 3 (1): Vertiefung Erziehungs- und Bildungstheorien (Seminar) Das Seminar führt in die biographische Erziehungstheorie des Kieler Pädagogen Werner Loch ein. In gemeinsamer Lektüre sollen die tragenden Theoreme und zentralen Begriffe des Konzeptes (?Enkulturation?, ?

Lernhemmungen?, ?Lernhilfen?, ?Kreuz der Erziehung? etc.) erarbeitet und die Aktualität dieses Theorieansatzes diskutiert werden. Literatur: Loch, Werner (1977): Enkulturation als anthropologischer Grundbegriff der Pädagogik. In: Bernd Götz/Jochen Kaltschmid (Hg.): Erziehungswissenschaft und Soziologie. Darmstadt, S. 382-408. Loch, Werner (1979): Lebenslauf und Erziehung. Essen. Buck, Fabian (2012): Einführung in die biographische Erziehungstheorie Werner Lochs. Norderstedt. (Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben)

(B.A.) Grundlagenmodul 3 (2): Vertiefung Erziehungs- und Bildungstheorien (Seminar)

Das Seminar führt in die biographische Erziehungstheorie des Kieler Pädagogen Werner Loch ein. In gemeinsamer Lektüre sollen die tragenden Theoreme und zentralen Begriffe des Konzeptes (?Enkulturation?, ? Lernhemmungen?, ?Lernhilfen?, ?Kreuz der Erziehung? etc.) erarbeitet und die Aktualität dieses Theorieansatzes diskutiert werden. Literatur: Loch, Werner (1977): Enkulturation als anthropologischer Grundbegriff der Pädagogik. In: Bernd Götz/Jochen Kaltschmid (Hg.): Erziehungswissenschaft und Soziologie. Darmstadt, S. 382-408. Loch, Werner (1979): Lebenslauf und Erziehung. Essen. Buck, Fabian (2012): Einführung in die biographische Erziehungstheorie Werner Lochs. Norderstedt. (Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben)

(B.A.) Grundlagenmodul 3 (3): Vertiefung Erziehungs- und Bildungstheorien (Seminar)

Nähere Informationen zum Seminar folgen in Kürze.

(B.A.) Grundlagenmodul 3 (4): Vertiefung Erziehungs- und Bildungstheorien (Seminar)

Gegenstand des Seminars werden die Erziehungs- und Bildungstheorien von einigen der bedeutendsten Denker des klassischen und hellenistischen Griechenlands sein. Neben berühmten Persönlichkeiten wie Homer, Sokrates, Platon und Aristoteles werden auch weniger bekannte wie die Sophisten und Isokrates zu Wort kommen. Darüber hinaus soll im Seminar aber auch ein Einblick in die konkrete Erziehungspraxis in Sparta und Athen gegeben und u.a. die Frage der Mädchen- und Frauenbildung in Griechenland erörtert und diskutiert werden.

(B.A.) Grundlagenmodul 3 (5): Vertiefung Erziehungs- und Bildungstheorien (Seminar)

Weitere Informationen zum Seminar erfolgen in Kürze.

(B.A.) Grundlagenmodul 3 (7): Bildungs- und Erziehungstheorie Vertiefung

Angesichts des proklamierten Wertpluralismus in unserer Gesellschaft ist zu fragen, ob es eine gemeinsame gesellschaftliche Moral gibt und ob eine solche überhaupt für pädagogisches Handeln nötig ist. Ziel des Seminars ist die Klärung des Zusammenhangs zwischen Moral und Bildung. Dabei folgt zunächst im Rahmen eines Sokratischen Gesprächs eine Annäherung an die Frage ?Was ist Moral??. Im zweiten Teil des Seminars wird es darum gehen, inwiefern das Sokratische Gespräch Mittel moralischer Bildung sein kann. Weiterhin beschäftigen wir uns mit Immanuel Kants und George Herbert Meads Ideen zum Thema Moral und Bildung und mit Moralentwicklung nach Lawrence Kohlberg. Auch der Zusammenhang von Moral und Geschlecht wird in den Fokus gerückt, wobei es v.a. um die Frage gehen wird, ob es eine weibliche und eine männliche Moral gibt und welche Konsequenzen dies für moralische Bildung hat. Im Anschluss wird erörtert, wie die Begriffe Moral und Verantwortung zusammenhängen und was Max Weber unter V... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Sozialisationstheorie

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Sozialisationstheorie - Vertiefung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Inhalte:

Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0046: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2006)		ECTS/LP: 14
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungslinien des pädagogischen Denkens im 18., 19. und 20. Jahrhundert • Sozialgeschichte der Erziehung unter Berücksichtigung der Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung • Geschichte und Gegenwart von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen • Das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in historischer und systematischer Perspektive 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Erziehung und Bildung im gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Kontext
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2
ECTS/LP: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
(B. A.) Grundlagenmodul 5 (Vorlesung)
Ziel der Vorlesung ist eine fundierte Einführung in die Geschichte der Familienerziehung, der vorschulischen und schulischen Erziehung und Bildung vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Anhand der eingestreuten gemeinsamen Analyse von ausgewähltem Quellenmaterial zu den einzelnen Themen sollen die dargestellten Entwicklungsprozesse zudem eine vertiefte Vermittlung erfahren. Einführende Literatur: Einschlägige Artikel in: Dietrich Brenner/Jürgen Oelkers (Hrsg.)(2004): Historisches Wörterbuch der Pädagogik, Weinheim u. Basel.

Modulteile
Modulteil: Geschichte und Gegenwart institutionalisierter Erziehung und Bildung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SS
SWS: 2
ECTS/LP: 6

Modulteil: Geschichte von Erziehung und Bildung in gesellschaftlich-kultureller Perspektive
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2
ECTS/LP: 6

Inhalte:
Prüfung: Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0047: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden		ECTS/LP: 14
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstandsbezogene Einführung in grundlegende Forschungsmethoden: Beobachtung, Befragung, Experiment, Evaluation, Verfahren der Inhaltsanalyse (Biografieforschung, Hermeneutik, Diskursanalyse, Ideologiekritik) • Grundkenntnisse in beschreibender und schließender Statistik, Fähigkeit zur Interpretation und Bewertung statistischer Auswertungen in der Literatur und zum Einsatz sowie zur Auswertung von Fragebogenuntersuchungen • Begleitete Planung und Entwicklung eines (kleinen) Forschungsprojektes in Kleingruppen 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Moduleilprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Methodenmodul 1 - Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie (Vorlesung) Kenntnisse über empirische Forschungsmethoden sind aus zwei Gründen für angehende Erziehungswissenschaftler von zentraler Bedeutung: Zum einen schaffen sie die Basis für die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Ergebnissen des eigenen Faches und anderer Disziplinen. Zum anderen werden im beruflichen Alltag oftmals grundlegende forschungsmethodische Kompetenzen erwartet, insbesondere für die Durchführung von Evaluationsprozessen. Vor diesem Hintergrund werden in der Vorlesung folgende Themen behandelt: Grundbegriffe und Grundprobleme in den Sozialwissenschaften, basale Aspekte zu den Themenkomplexen Befragung (vom biographischen Interview bis zur standardisierten Fragebogenerhebung), Experiment sowie Evaluation.

Moduleile
Moduleil: Quantitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren in der Erziehungswissenschaft Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4
Moduleil: Anwendung ausgewählter Forschungsmethoden Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Methodenmodul 2 (1) (Seminar) In diesem Seminar werden theoretische und praktische Aspekte empirischen Forschens beleuchtet. Neben der Untersuchungsplanung, Operationalisierung, Datenerhebung und Datenauswertung werden auch Probleme bei der Datengenerierung und -verarbeitung diskutiert. Der allgemeine Forschungsprozess wird untergliedert und im Detail betrachtet. Am Anfang jeder Forschungsarbeit steht die präzise Begründung eines Forschungsproblems. Dieses Forschungsproblem wird wissenschaftlich in eine Forschungsfrage übersetzt. Anhand des vorliegenden theoretischen und empirischen Kenntnisstands werden sinnvolle Hypothesen abgeleitet, die die Problemlösung ermöglichen. Die Hypothesen werden nach geeigneter Operationalisierung in einer Untersuchung überprüft. Im Rahmen eines erstellten Versuchsplans kommt es zur Datenerhebung, an die sich die Datenaufbereitung und -auswertung und die Darstellung der gefundenen Ergebnisse anschließt. Je nach Ergebnislage kommt es zur Bestätigung oder Modifikation der theoretischen A... (weiter siehe Digicampus) (B.A.) Methodenmodul 2 (4): Einführung in die pädagogische Hermeneutik (Seminar) Ausgehend von allgemeineren erkenntnistheoretischen und methodologischen Überlegungen führt das Seminar in die geisteswissenschaftliche Forschungsmethode der (pädagogischen) Hermeneutik ein. In gemeinsamer Lektüre sollen die grundlegenden Begriffe ("Erklären - Verstehen", "hermeneutischer Zirkel" etc.) und zentrale Fragen der Hermeneutik erarbeitet sowie klassische und moderne Theorien des Verstehens angeeignet werden. Schließlich werden unter dem Aspekt der forschungspraktischen Umsetzung "Regeln" der Auslegung und Interpretation vorgestellt, diskutiert und angewendet. Literatur: Danner, Helmut (2006): Methoden geisteswissenschaftlicher Pädagogik: Einführung in Hermeneutik, Phänomenologie und Dialektik. 5. Aufl. München. Rittelmeyer, Christian/ Parmentier, Michael (2007): Einführung in die pädagogische Hermeneutik. 3. Aufl. Darmstadt. (Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben)... (weiter siehe Digicampus) Datenanalyse für Erziehungswissenschaftler (Seminar) Empirische Forschung mit audiovisuellen Medien (Seminar)
Prüfung Moduleilprüfung Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0048: Pädagogische Basiskompetenzen (2006)		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Konzeptionen, Lehr- und Lernplanung, Lehr- und Lernformen • Grundlagen pädagogischer Gesprächsführung, pädagogisch relevante Kommunikationstheorien und –modelle, Reflexion zum Selbst- und Fremdverstehen (z. B. Fallanalysen) • Gruppenbildungsprozesse, Klein- und Großgruppenmethoden 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern**

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Inhalte:

Prüfung: Beteiligungsnachweis

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**(B.A.) Grundlagenmodul 7 (1): Lehren und Lernen (Seminar)**

Lehren und Lernen stellen zentrale Elemente der pädagogischen Arbeit dar. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit ausgewählten theoretischen Konzeptionen u.a. zu den Themen Ziel- und Zeitmanagement, Arbeitsorganisation und Umgang mit Belastungen. Es werden unterschiedliche Methoden vorgestellt, in praktischen Übungen erprobt und kritisch reflektiert.

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (3) - Lehren und Lernen (Seminar)

Das Seminar beschäftigt sich in einem ersten Schritt mit lernpsychologischen und methodisch-didaktischen Grundlagen von Lehr-Lern-Prozessen in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Im Mittelpunkt stehen dabei konstruktivistische (Horst Siebert und Rolf Arnold) und subjektwissenschaftliche (Klaus Holzkamp und Joachim Ludwig) Ansätze sowie Erkenntnisse aus der Gehirnforschung (Manfred Spitzer, Gerald Hüther, Gerhardt Roth). Im zweiten Teil geht es um deren Umsetzung in die Praxis im Horizont des Lernkulturwandels von der ?Erzeugungsdidaktik? zur ?Ermöglichungsdidaktik?: Einflussfaktoren auf den Methodeneinsatz, Gruppe als zentrales Setting, lernförderliche und lernblockierende Situationen. Dabei wird auch ein Blick auf die so genannten ?Erweiterten Lernwelten? gerichtet, d.h. auf E-Learning-/Blended Learning-Formate in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Ein aktuelles Beispiel wird das Thema Integrationskurse mit ?Deutsch als Fremdsprache? (DaZ) bei der Zielgruppe Flüchtlinge/Asylsuchende... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (4): Lehren und Lernen (Seminar)

Lehren und Lernen in der betrieblichen Weiterbildung: Im Seminar werden im 1. Schritt wesentliche Rahmenbedingungen der betrieblichen Weiterbildung geklärt, dazu gehören institutionelle Gegebenheiten ebenso wie verschiedene Zielsetzungen einer betrieblichen Weiterbildung (z.B. anthropologische Zugänge,

Menschenbilder, Unternehmenskulturen, betriebliche Strategien und Programme etc.). Im Anschluss daran sollen gleichermaßen exemplarisch didaktische Grundlagen als auch methodische Vorgehensweisen erarbeitet werden. Das Seminar wird anhand einiger Fallstudien konkrete Szenarien für ein Lehren und Lernen in der betrieblichen Weiterbildung simulieren.

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (5): Lehren und Lernen (Seminar)

Lehren und Lernen in der betrieblichen Weiterbildung: Im Seminar werden im 1. Schritt wesentliche Rahmenbedingungen der betrieblichen Weiterbildung geklärt, dazu gehören institutionelle Gegebenheiten ebenso wie verschiedene Zielsetzungen einer betrieblichen Weiterbildung (z.B. anthropologische Zugänge, Menschenbilder, Unternehmenskulturen, betriebliche Strategien und Programme etc.). Im Anschluss daran sollen gleichermaßen exemplarisch didaktische Grundlagen als auch methodische Vorgehensweisen erarbeitet werden. Das Seminar wird anhand einiger Fallstudien konkrete Szenarien für ein Lehren und Lernen in der betrieblichen Weiterbildung simulieren.

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (7): Lehren und Lernen (Seminar)

Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen des Lehrens und Lernens. Die Inhalte werden zunächst theoretisch erörtert und dann zum Teil in Projektgruppen vertieft. Weiterhin führen die Teilnehmenden ein Veranstaltungstagebuch (DIN A5-Heft, bitte in die erste Sitzung mitbringen), das im Rahmen der Portfolio-Prüfung fruchtbar gemacht werden kann. Nach einem kurzen Überblick über Lernbegriffe im Kontext der zugehörigen Theorien werden entsprechend dem didaktischen Dreieck der einzelne Lernende, Gegenstände des Lehrens und Lernens sowie der Lehrende in den Blick genommen. Da diverse Rahmenbedingungen des Lehrens und Lernens im Sinne einer vierte Dimension bereits im Seminar ?Planung, Durchführung und Evaluation von pädagogischen Veranstaltungen? umfassend thematisiert wurden, werden diese nur am Rande Erwähnung finden. Weiterhin gilt es, die Gruppe sowie Lernen als interaktiven Prozess und Lernen im Kontext von Lebensalter und Geschlecht zu betrachten.... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Lehren und Lernen (9) (Seminar)

Grundlagenmodul 7 (2): Lehren und Lernen (Seminar)

Lehren und Lernen stellen zentrale Elemente der pädagogischen Arbeit dar. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit ausgewählten theoretischen Konzeptionen u.a. zu den Themen Ziel- und Zeitmanagement, Arbeitsorganisation und Umgang mit Belastungen. Es werden unterschiedliche Methoden vorgestellt, in praktischen Übungen erprobt und kritisch reflektiert.

Grundlagenmodul 7 (8): Lehren und Lernen (Seminar)

Es wird angestrebt, dass die Teilnehmer/innen - wissenschaftliche Literatur über Globalisierung und Konzepte Globalen Lernens kennen lernen und Interesse für die Thematik entwickeln - erkennen, dass unsere Umwelt dabei ist, sich im Zuge der Globalisierung tiefgreifend zu verändern - auf soziale Folgen der Globalisierung (a) in den Zentren der Weltwirtschaft und (b) in den Entwicklungsländern aufmerksam werden - Problembewusstsein für ökologische Folgen unseres Konsumverhaltens entwickeln - Zielkonflikte zwischen Wirtschaftswachstum, mehr Wohlstand und Umweltschutz bedenken - beginnen, sich für eine nachhaltige Entwicklung zu engagieren - didaktische Umsetzungsmöglichkeiten zur Weckung von Problembewusstsein in Schulen oder in der außerschulischen Jugendbildung kennen lernen.

Modulteil: Pädagogische Gesprächsführung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Moduleile

Modulteil: Gruppenleitung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Inhalte:

Prüfung: Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**(B.A.) Grundlagenmodul 7 (1): Gruppenleitung (M5C) (Seminar)**

Die Arbeit mit Gruppen stellt einen elementaren Bestandteil pädagogischer Tätigkeit dar. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit den Grundlagen der Gruppenleitung im Allgemeinen sowie mit ausgewählten gruppenpädagogischen Aspekten im Besonderen (u.a. Gruppendynamik - Gruppenphasen - Gruppenleiter - Gruppenmitglieder - Normen und Rollen in Gruppen). In den Sitzungen werden unterschiedliche theoretische Zugänge und Methoden vorgestellt, in praktischen Übungen erprobt und kritisch reflektiert. In diesem Rahmen erwerben die Studierenden gruppenpädagogisches Basiswissen und lernen verschiedene pädagogische Anwendungsbereiche sowie Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Ansätze kennen. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden in die komplexe Thematik der Gruppenleitung einzuführen, sie für deren Bedeutung für ihre pädagogische Professionalität zu sensibilisieren und ihre Handlungsfähigkeit zu stärken.... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (2): Gruppenleitung (M5C) (Seminar)

Wie leite ich eine Gruppe? Was muss ich dabei beachten? Im Seminar soll einerseits das praktische Handwerkzeug dazu vermittelt werden, d. h. Kennenlernen und Üben von Methoden und Spielen. Zum anderen geht es um eine Befähigung, die Praxis vor dem theoretischen Hintergrund reflektieren und verbessern zu können. Deshalb werden auch Gruppenbildungsprozesse (Gruppenphasen, Gruppendynamiken etc.) und sozialpsychologische Aspekte behandelt.

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (3): Gruppenleitung (M5C) (Seminar)

Wie leite ich eine Gruppe? Was muss ich dabei beachten? Im Seminar soll einerseits das praktische Handwerkzeug dazu vermittelt werden, d. h. Kennenlernen und Üben von Methoden und Spielen. Zum anderen geht es um eine Befähigung, die Praxis vor dem theoretischen Hintergrund reflektieren und verbessern zu können. Deshalb werden auch Gruppenbildungsprozesse (Gruppenphasen, Gruppendynamiken etc.) und sozialpsychologische Aspekte behandelt.

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (4) - Gruppenleitung (Parallelseminar 2) (Seminar)

Pädagogen arbeiten häufig nicht nur mit Einzelpersonen sondern mit Gruppen zusammen. Gruppen sind dabei mehr als eine bloße Ansammlung einzelner Menschen, die sich gemäß ihrer Persönlichkeit verhalten. Vielmehr lassen sich mit dem Psychologen Kurt Lewin (1880-1947) Gruppen als Beispiel für ein "soziales Kraftfeld" sehen, welches das Verhalten der in ihm befindlichen Individuen beeinflusst. Der Erziehungswissenschaftler Olaf-Axel Burow hat sich vor diesem Hintergrund mit den Voraussetzungen "kreativer Felder" beschäftigt, denn, so Burow: "Kreativität gibt es nur im Plural?". Allerdings, und dies wird im Seminarkontext deutlich werden, ist die Schaffung kreativer Felder eine Aufgabe, die den Gruppenleiter in hohem Maße fordert und auch überfordern kann: Die Gruppe würde dann jeden Ansatz von Kreativität ersticken. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Transfer theoretischer Aspekte und empirischer Ergebnisse in die konkrete Arbeit mit Gruppen. Das Seminar verbindet dafür theoretische Über... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (5) - Gruppenleitung (Parallelseminar 1) (M5C) (Seminar)

Pädagogen arbeiten häufig nicht nur mit Einzelpersonen sondern mit Gruppen zusammen. Gruppen sind dabei mehr als eine bloße Ansammlung einzelner Menschen, die sich gemäß ihrer Persönlichkeit verhalten. Vielmehr lassen sich mit dem Psychologen Kurt Lewin (1880-1947) Gruppen als Beispiel für ein "soziales Kraftfeld" sehen, welches das Verhalten der in ihm befindlichen Individuen beeinflusst. Der Erziehungswissenschaftler Olaf-Axel Burow hat sich vor diesem Hintergrund mit den Voraussetzungen "kreativer Felder" beschäftigt, denn, so Burow: "Kreativität gibt es nur im Plural?". Allerdings, und dies wird im Seminarkontext deutlich werden, ist die Schaffung kreativer Felder eine Aufgabe, die den Gruppenleiter in hohem Maße fordert und auch überfordern kann: Die Gruppe würde dann jeden Ansatz von Kreativität ersticken. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Transfer theoretischer Aspekte und empirischer Ergebnisse in die konkrete Arbeit mit Gruppen. Das Seminar verbindet dafür theoretische Über... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (6): Gruppenleitung (M5C) (Seminar)

Das Seminar Leitung von Klein- und Großgruppen setzt sich mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen zum pädagogischen Umgang mit Klein- und Großgruppen auseinander. Die Klärung des Berufsethos für einen wissenschaftlich begründeten Umgang mit Gruppen bildet hierbei eine wichtige Ausgangslage. Desweiteren wird die Fragestellung nach der Rolle einer pädagogischen Gruppenleitung ebenso wie die daraus resultierende Rolle und Wahrnehmung/Beeinflussung des Teilnehmers reflektiert. Dabei sind die Phänomene Vertrauen, Macht, Verantwortung von wesentlicher Bedeutung. Wie können Gruppenleiter/innen und Teilnehmer/innen sinnvoll mit diesen Phänomenen umgehen. Daraus resultiert die Reflexion verschiedener handlungsorientierter Ansätze - ebenso werden verschiedene Methoden und Interventionsmöglichkeiten zum Umgang mit Klein und Großgruppen (geplant, durchgeführt und gemeinsam reflektiert). Siehe Ablaufplan: 1. Einführung, Organisatorisches 2. Vertrauen, Macht, Verantwortung 3. Gefangenendilemma 4... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (7): Gruppenleitung (M5C) (Seminar)

Das Seminar Leitung von Klein- und Großgruppen setzt sich mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen zum pädagogischen Umgang mit Klein- und Großgruppen auseinander. Die Klärung des Berufsethos für einen wissenschaftlich begründeten Umgang mit Gruppen bildet hierbei eine wichtige Ausgangslage. Desweiteren wird die Fragestellung nach der Rolle einer pädagogischen Gruppenleitung ebenso wie die daraus resultierende Rolle und Wahrnehmung/Beeinflussung des Teilnehmers reflektiert. Dabei sind die Phänomene Vertrauen, Macht, Verantwortung von wesentlicher Bedeutung. Wie können Gruppenleiter/innen und Teilnehmer/innen sinnvoll mit diesen Phänomenen umgehen. Daraus resultiert die Reflexion verschiedener handlungsorientierter Ansätze - ebenso werden verschiedene Methoden und Interventionsmöglichkeiten zum Umgang mit Klein und Großgruppen (geplant, durchgeführt und gemeinsam reflektiert). Siehe Ablaufplan: 1. Einführung, Organisatorisches 2. Vertrauen, Macht, Verantwortung 3. Gefangenendilemma 4... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0049: Orientierung in pädagogischen Berufsfeldern		ECTS/LP: 16
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter, historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens, der Heterogenität von Sozialisationsverläufen, pädagogische Handlungsfelder und Institutionen von Kindheit und Jugend, aktuelle Forschungsschwerpunkte • Grundlagen und Theorien der Bildung und Sozialisation im Erwachsenenalter, historische und gesellschaftliche Aspekte, pädagogische Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, aktuelle Forschungsschwerpunkte • Kunst und Musik in pädagogischen Prozessen: Grundfragen der Kunst- und Musikpädagogik, Theorien und Praxen, Intentionen und Funktionen, Begründungsmuster und Strukturmerkmale kunst- bzw. musikpädagogischen Handelns, Arbeits- und Berufsfelder außerschulischer Kunst- und Musikpädagogik 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Moduleilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Orientierungsmodul 1: Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Vorlesung) Die Vorlesung hat zum Ziel, Studierende in den Gegenstandsbereich, die Problemstellungen und Forschungsfragen der Pädagogik der Kindheit und Jugend einzuführen. Diese Einführung wird aus mehreren Perspektiven erfolgen, thematisiert werden historische und gesellschaftstheoretische Aspekte, sozialisationstheoretische Grundlagen, erziehungswissenschaftliche Forschungsfragen. Diskutiert werden beispielsweise Konzepte und Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen in der modernen Lebenswelt: Was ist Kindheit, was heißt Jugend? Wie gestalten sich Kindheit und Jugend in der Moderne, in welchen Räumen finden Kindheit und Jugend statt, wie verläuft ihr 'individualisierter' Alltag? Was sind die wesentlichen Entwicklungsphasen und Sozialisationsprozesse, wann wird das Kind zum Jugendlichen - Kids und Girlies am Ende der Kindheit? Wie entstehen Bindungen im Kindesalter, wie gestalten sich die Mutter-Kind-Beziehung und Vater-Kind-Beziehung in Kindheit und Jugendalter? Was heißt es, ein... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend – Vertiefung**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester**SWS:** 2**ECTS/LP:** 4**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(B.A.) Orientierungsmodul 1 (1) ? Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)**

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen fachlichen Perspektiven betrachtet, anhand derer die Grundstruktur des Themenfeldes erschlossen werden kann. Zu diesen Perspektiven zählen beispielsweise ein historischer und ein aktueller Blick auf die Forschung in diesem Bereich. Herausgearbeitet werden soll auch, welche forschungsmethodischen Zugänge innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung vorzufinden sind und es soll ein erster Einblick gegeben werden, welche Berufsfelder und Berufsmöglichkeiten sich für Erziehungswissenschaftler und Pädagogen in diesem Bereich eröffnen. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminarsgeschehen ermöglichen.... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 1 (2) ? Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen fachlichen Perspektiven betrachtet, anhand derer die Grundstruktur des Themenfeldes erschlossen werden kann. Zu diesen Perspektiven zählen beispielsweise ein historischer und ein aktueller Blick auf die Forschung in diesem Bereich. Herausgearbeitet werden soll auch, welche forschungsmethodischen Zugänge innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung vorzufinden sind und es soll ein erster Einblick gegeben werden, welche Berufsfelder und Berufsmöglichkeiten sich für Erziehungswissenschaftler und Pädagogen in diesem Bereich eröffnen. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminarsgeschehen ermöglichen.... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 1 (3) ? Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen fachlichen Perspektiven betrachtet, anhand derer die Grundstruktur des Themenfeldes erschlossen werden kann. Zu diesen Perspektiven zählen beispielsweise ein historischer und ein aktueller Blick auf die Forschung in diesem Bereich. Herausgearbeitet werden soll auch, welche forschungsmethodischen Zugänge innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung vorzufinden sind und es soll ein erster Einblick gegeben werden, welche Berufsfelder und Berufsmöglichkeiten sich für Erziehungswissenschaftler und Pädagogen in diesem Bereich eröffnen. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminarsgeschehen ermöglichen.... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 1 (4): Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen fachlichen Perspektiven betrachtet, anhand derer die Grundstruktur des Themenfeldes erschlossen werden kann. Zu diesen Perspektiven zählen beispielsweise ein historischer und ein aktueller Blick auf die Forschung in diesem Bereich. Herausgearbeitet werden soll auch, welche forschungsmethodischen Zugänge innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung vorzufinden sind und es soll ein erster Einblick gegeben werden, welche Berufsfelder und Berufsmöglichkeiten sich für Erziehungswissenschaftler und Pädagogen in diesem Bereich eröffnen. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminarsgeschehen ermöglichen. Darüber hinaus sollen den Studierenden durch das begleitete und betreute Arbeiten an einem exemplarischen inhaltlichen Gegenstand Grundlagen des wissenschaftliche... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 1 (5): Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen fachlichen Perspektiven betrachtet,

anhand derer die Grundstruktur des Themenfeldes erschlossen werden kann. Zu diesen Perspektiven zählen beispielsweise ein historischer und ein aktueller Blick auf die Forschung in diesem Bereich. Herausgearbeitet werden soll auch, welche forschungsmethodischen Zugänge innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung vorzufinden sind und es soll ein erster Einblick gegeben werden, welche Berufsfelder und Berufsmöglichkeiten sich für Erziehungswissenschaftler_innen und Pädagog_innen in diesem Bereich eröffnen. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen. Darüber hinaus sollen den Studierenden durch das begleitete und betreute Arbeiten an einem exemplarischen inhaltlichen Gegenstand Grundlagen des Wissens... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Orientierungsmodul 2 - Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung (Vorlesung)

Die Vorlesung stellt den größten und vielfältigsten Bereich des Bildungswesens in Theorie und Praxis vor: die Erwachsenen- und Weiterbildung. Dieser kommt große und steigende Bedeutung zu, wobei die Gründe unter anderem im demographischen Wandel, in den neuen Entwicklungen in Gesellschaft und Wirtschaft, in der Bedrohung der natürlichen Lebensgrundlagen und nicht zuletzt in der Aufgabe der Stärkung der Demokratie und des globalen Zusammenlebens zu suchen sind. In der Vorlesung sollen die hiermit verbundenen grundsätzlichen Frage- und Aufgabenstellungen der Erwachsenen- und Weiterbildung einführend reflektiert und die Erwachsenenbildungslandschaft sowie das professionelle Selbstverständnis vorgestellt werden. Zur Sprache kommen auch Voraussetzungen der Erwachsenen- und Weiterbildung, ihre Rahmenbedingungen sowie ausgewählte Fragestellungen ihrer Organisation.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung – Vertiefung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (1) - Lernen im Erwachsenenalter in nationaler und internationaler Perspektive (Parallelseminar 1) (Seminar)

Im Seminar wird der Frage nach dem Lernen im Erwachsenenalter nachgegangen. Ausgehend von der von Humboldt entwickelten klassischen Fassung des Bildungsbegriffs, der eine möglichst umfassende Entfaltung menschlicher Entwicklungspotentiale vorsieht, stellt sich die Frage, ob die Grundzüge seines Bildungsdenkens den gegenwärtigen Herausforderungen Erwachsener (noch) gerecht werden. Auf der Suche nach Antwortmöglichkeiten auf die eingangs skizzierte Frage soll die Auseinandersetzung mit neueren Ansätzen aus der nationalen (u.a. Deutungslernen, Subjektorientiertes Lernen, Biographisches Lernen) und internationalen Erwachsenenbildung (u. a. Self-Directed Learning, Transformative Learning und Experiential Learning) im Mittelpunkt des Seminars stehen.... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (2) - Lernen im Erwachsenenalter in nationaler und internationaler Perspektive (Parallelseminar 2) (Seminar)

Im Seminar wird der Frage nach dem Lernen im Erwachsenenalter nachgegangen. Ausgehend von der von Humboldt entwickelten klassischen Fassung des Bildungsbegriffs, der eine möglichst umfassende Entfaltung menschlicher Entwicklungspotentiale vorsieht, stellt sich die Frage, ob die Grundzüge seines Bildungsdenkens den gegenwärtigen Herausforderungen Erwachsener (noch) gerecht werden. Auf der Suche nach Antwortmöglichkeiten auf die eingangs skizzierte Frage soll die Auseinandersetzung mit neueren Ansätzen aus der nationalen (u.a. Deutungslernen, Subjektorientiertes Lernen, Biographisches Lernen) und internationalen

Erwachsenenbildung (u. a. Self-Directed Learning, Transformative Learning und Experiential Learning) im Mittelpunkt des Seminars stehen.... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (3): Didaktische Prinzipien der Erwachsenenbildung (Seminar)

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (4) - Vertiefung (Seminar)

"Schreib dich nicht ab - Lern lesen und schreiben!" Alphabetisierung und Grundbildung als Thema und Herausforderung für die Erwachsenen- und Weiterbildung Für viele ist es kaum vorstellbar, dass erwachsene Menschen ? trotz der in Deutschland geltenden Schulpflicht ? nicht richtig lesen und schreiben können oder diese Fähigkeiten wieder verlernen. Die 2012 veröffentlichten Ergebnisse der ?leo ? Level-One-Studie? zeigen ein anderes Bild: Bundesweit ist es mehr als 7 Millionen Deutsch sprechender Menschen zwischen 18 und 64 Jahren (davon 4,4 Millionen Menschen, die Deutsch als Erstsprache gelernt haben) nicht möglich, angemessen an schriftsprachlicher Kommunikation teilzunehmen und die Anforderungen der Umwelt ohne Hilfestellungen zu bewältigen. In diesem Seminar soll deshalb die heterogene Zielgruppe der funktionalen Analphabeten in den Mittelpunkt des Interesses rücken und gefragt werden, welche Möglichkeiten und Herausforderungen für die Theorie und Praxis der Erwachsenen- und Weiterbi... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (5): Institutionen der Erwachsenenbildung (Seminar)

Das Seminar wird anhand ausgewählter Institutionen wesentliche Charakteristiken (rechtliche, organisationale, inhaltliche Zielsetzungen der jeweiligen Institution) erarbeiten. Neben einer theoretischen Erörterung sollen Fallstudien und Vertreter aus der Erwachsenen- und Weiterbildung eine differenzierte Auseinandersetzung mit einigen ausgewählten Institutionen ermöglichen. Grundlagenliteratur:Tippelt, Rudolf und von Hippel, Aiga (2010): Handbuch der Erwachsenenbildung. 4. durchgesehene Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (6): Institutionen der Erwachsenenbildung (Seminar)

Das Seminar wird anhand ausgewählter Institutionen wesentliche Charakteristiken (rechtliche, organisationale, inhaltliche Zielsetzungen der jeweiligen Institution) erarbeiten. Neben einer theoretischen Erörterung sollen Fallstudien und Vertreter aus der Erwachsenen- und Weiterbildung eine differenzierte Auseinandersetzung mit einigen ausgewählten Institutionen ermöglichen. Grundlagenliteratur:Tippelt, Rudolf und von Hippel, Aiga (2010): Handbuch der Erwachsenenbildung. 4. durchgesehene Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Modulteil: Kunst und Musik in pädagogischen Prozessen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul ETH-0050: Bildung in religionspädagogischer Perspektive		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bildungstheorien und didaktische Modelle in Geschichte und Gegenwart • Begriffsklärung von „Bildung“, unterschiedliche Interpretationen des Bildungsbegriffs • Theologische Aspekte von Bildung und Didaktik in historischer und aktueller Perspektive • Anthropogene, und soziokulturelle Voraussetzungen (religiöser) Lernprozesse • Grundwissen über psychologische und soziologische Forschungsmethoden und Ergebnisse • Grundwissen über verschiedene Aspekte von Lernprozessen (beteiligte Personen u.v.m.) • Unterrichtsforschung in sozialwissenschaftlicher Perspektive • Ethische Themen • Interreligiöse Lernprozesse • Bibeldidaktik		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls „Bildung in religionspädagogischer Perspektive“ ist es, Einblicke in das Bildungsverständnis und die Genese des Bildungsbegriffs aus Sicht der Religionspädagogik zu erlangen. Dabei wird ein Überblick über das Verständnis und verschiedene Modelle von Bildung und Didaktik in Gegenwart und Geschichte gegeben. Ferner werden Beiträge zur systematischen Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse geboten. Dabei geht es nicht darum, das „Handwerkszeug“ für derartige Prozesse zu liefern, vielmehr sollen die komplexen Faktoren, die hier eine Rolle spielen, identifiziert werden und unterschiedliche Folgerungen erörtert werden. Vertiefend werden zudem mögliche Inhalte religiöser Lernprozesse multiperspektivisch erarbeitet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4)		ECTS/LP-Bedingungen: - Regelmäßige Teilnahme - Referat und Hausarbeit bei Seminaren/Klausuren bei Vorlesungen
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung: Bildung als religionspädagogische Grundkategorie (Vorlesung) Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Konzeptionen des Religionsunterrichts im 20. Jahrhundert (Vorlesung) Ziele und Inhalte der Vorlesung: Im 20. Jahrhundert wurde der Religionsunterricht an den öffentlichen Schulen durch z. T. sehr unterschiedliche Konzeptionen (Grundauffassungen) bestimmt, die nacheinander die religionspädagogische Diskussion beherrschten. Es ging dabei um den liberalen Religionsunterricht, die Evangelische Unterweisung den hermeneutischen RU, den problemorientierten RU, den sozialisationsbegleitenden RU, konstruktivistischen RU und schließlich den performativen RU. Zuerst wird beispielhaft erläutert, was eine Konzeption ist, sodann werden die einzelnen Ansätze vorgestellt, erläutert, evtl. werden die wichtigsten Vertreter benannt und zuletzt werden die Konzeptionen kritisch beleuchtet und auf ihren bleibenden Wert hin hinterfragt. In einer weiteren kritischen Analyse werden die Beziehungen zu gleichzeitigen theologischen und pädagogischen Grundauffassungen herausgestellt... (weiter siehe Digicampus)		
Modulteil: Einführung: Didaktik religiösen Lebens (Vorlesung) Sprache: Deutsch		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Konzeptionen des Religionsunterrichts im 20. Jahrhundert** (Vorlesung)

Ziele und Inhalte der Vorlesung: Im 20. Jahrhundert wurde der Religionsunterricht an den öffentlichen Schulen durch z. T. sehr unterschiedliche Konzeptionen (Grundauffassungen) bestimmt, die nacheinander die religionspädagogische Diskussion beherrschten. Es ging dabei um den liberalen Religionsunterricht, die Evangelische Unterweisung den hermeneutischen RU, den problemorientierten RU, den sozialisationsbegleitenden RU, konstruktivistischen RU und schließlich den performativen RU. Zuerst wird beispielhaft erläutert, was eine Konzeption ist, sodann werden die einzelnen Ansätze vorgestellt, erläutert, evtl. werden die wichtigsten Vertreter benannt und zuletzt werden die Konzeptionen kritisch beleuchtet und auf ihren bleibenden Wert hin hinterfragt. In einer weiteren kritischen Analyse werden die Beziehungen zu gleichzeitigen theologischen und pädagogischen Grundauffassungen herausgestellt.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vertiefung: Methoden religiösen Lernens (Vorlesung / Seminar)**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Alttestamentliche Texte im Religionsunterricht** (Seminar)

Texte des Alten Testaments können uns emotional wie kognitiv auf besondere Weise herausfordern. Bizarre Geburtswettkämpfe zwischen den Ahnfrauen in der Genesis, brutale Gewaltszenen im Richterbuch, die Frage nach dem Leiden des gerechten Hiob oder auch höchst anzügliche Bilder im Hohelied sind Texte, die tangieren, ebenso wie Widersprüche innerhalb des Alten Testaments, z.B. zwischen dem Tötungsverbot des Dekaloges und dem Bild eines eifernden und kriegerischen Gottes. Das Seminar möchte sich der Frage nach alttestamentlichen Texten im Religionsunterricht widmen. Auf welche Weise wird ein Text für eine/n Leser/in zu einem (gleich wie gearteten) provozierenden Text (Rezeptionsästhetische Fragestellungen)? Wie wird solch ein Text einverleibt und wie deute ich ihn je für mich und für SchülerInnen (Hermeneutische Fragestellungen)? Wann vermittele ich was und gibt es gar Grenzen (Entwicklungstheoretische Fragestellungen)? Dies sollen leitende Fragen für das Seminar sein. Die Beschäftigung zu... (weiter siehe Digicampus)

Interreligiöses Lernen (Seminar)

Die neue EKD-Denkschrift ?Religiöse Orientierung gewinnen? von 2014 beschreibt angesichts der zunehmenden Heterogenität von Religionen und Weltanschauungen Dialog- und Pluralitätsfähigkeit als die künftigen Bildungsziele nicht nur des Religionsunterrichts, sondern der gesamten Schule. In diesem Zusammenhang ist das Interreligiöse Lernen von nicht unerheblicher Bedeutung und hat sich nicht umsonst als eines der Boomthemen der Religionspädagogik und ?didaktik der letzten Jahre entwickelt. Dies zeigt sich u.a. auch darin, dass Interreligiöses Lernen mittlerweile als fester Bestandteil in Lehr- und Bildungsplänen sowie Schulbüchern etabliert ist. Davon zeugen nicht nur zahlreiche Publikationen und Lernhilfen, sondern auch diverse unterschiedliche Konzepte wie beispielsweise das Konzept des Begegnungslernen oder aber das Modell des Dialogischen Lernens, das insbesondere die Gemeinsamkeiten, Unterschiede und das Zusammenleben der abrahamischen Religionen Judentum, Christentum und Islam bede... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vertiefung: Religionspsychologische und religionssoziologische Bedingungen religiöser Lernprozesse (Vorlesung / Seminar)**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Interreligiöses Lernen** (Seminar)

Die neue EKD-Denkschrift ?Religiöse Orientierung gewinnen? von 2014 beschreibt angesichts der zunehmenden Heterogenität von Religionen und Weltanschauungen Dialog- und Pluralitätsfähigkeit als die künftigen Bildungsziele nicht nur des Religionsunterrichts, sondern der gesamten Schule. In diesem Zusammenhang ist das Interreligiöse Lernen von nicht unerheblicher Bedeutung und hat sich nicht umsonst als eines der Boomthemen der Religionspädagogik und ?didaktik der letzten Jahre entwickelt. Dies zeigt sich u.a. auch darin, dass Interreligiöses Lernen mittlerweile als fester Bestandteil in Lehr- und Bildungsplänen sowie Schulbüchern etabliert ist. Davon zeugen nicht nur zahlreiche Publikationen und Lernhilfen, sondern auch diverse unterschiedliche Konzepte wie beispielsweise das Konzept des Begegnungslernen oder aber das Modell des Dialogischen

Lernens, das insbesondere die Gemeinsamkeiten, Unterschiede und das Zusammenleben der abrahamischen Religionen Judentum, Christentum und Islam bede... (weiter siehe Digicampus)

Martin Luther und die Reformation im RU verschiedener Schularten (Seminar)

Ziele und Inhalte des Seminars: In diesem Seminar werden zuerst die Hauptstationen des Lebenswegs Martin Luthers vor dem zeitgeschichtlichen und welthistorischen Hintergrund erarbeitet (aus Quellen, die für Luther und seine Zeit wichtig waren). Danach werden die Grundprinzipien kirchengeschichtlichen Unterrichts in den verschiedenen Schularten vergegenwärtigt und erklärt. Zum Schluss sollen die Studierenden selbständige Unterrichtsentwürfe für Grundschule, Mittelschule, Realschule und Gymnasium ausarbeiten und im Seminar referieren und zur Diskussion stellen.

Modulteil: Themenseminar: Themen religiösen Lernens (Seminar)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alttestamentliche Texte im Religionsunterricht (Seminar)

Texte des Alten Testaments können uns emotional wie kognitiv auf besondere Weise herausfordern. Bizarre Geburtswettkämpfe zwischen den Ahnfrauen in der Genesis, brutale Gewaltszenen im Richterbuch, die Frage nach dem Leiden des gerechten Hiob oder auch höchst anzügliche Bilder im Hohelied sind Texte, die tangieren, ebenso wie Widersprüche innerhalb des Alten Testaments, z.B. zwischen dem Tötungsverbot des Dekaloges und dem Bild eines eifernden und kriegerischen Gottes. Das Seminar möchte sich der Frage nach alttestamentlichen Texten im Religionsunterricht widmen. Auf welche Weise wird ein Text für eine/n Leser/in zu einem (gleich wie gearteten) provozierenden Text (Rezeptionsästhetische Fragestellungen)? Wie wird solch ein Text einverleibt und wie deute ich ihn je für mich und für SchülerInnen (Hermeneutische Fragestellungen)? Wann vermittele ich was und gibt es gar Grenzen (Entwicklungstheoretische Fragestellungen)? Dies sollen leitende Fragen für das Seminar sein. Die Beschäftigung zu... (weiter siehe Digicampus)

Interreligiöses Lernen (Seminar)

Die neue EKD-Denkschrift 'Religiöse Orientierung gewinnen' von 2014 beschreibt angesichts der zunehmenden Heterogenität von Religionen und Weltanschauungen Dialog- und Pluralitätsfähigkeit als die künftigen Bildungsziele nicht nur des Religionsunterrichts, sondern der gesamten Schule. In diesem Zusammenhang ist das Interreligiöse Lernen von nicht unerheblicher Bedeutung und hat sich nicht umsonst als eines der Boomthemen der Religionspädagogik und Didaktik der letzten Jahre entwickelt. Dies zeigt sich u.a. auch darin, dass Interreligiöses Lernen mittlerweile als fester Bestandteil in Lehr- und Bildungsplänen sowie Schulbüchern etabliert ist. Davon zeugen nicht nur zahlreiche Publikationen und Lernhilfen, sondern auch diverse unterschiedliche Konzepte wie beispielsweise das Konzept des Begegnungslernen oder aber das Modell des Dialogischen Lernens, das insbesondere die Gemeinsamkeiten, Unterschiede und das Zusammenleben der abrahamischen Religionen Judentum, Christentum und Islam bede... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive

Modul-Teil-Prüfung

Modul KTH-6301: Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Glauben, Leben, Handeln – Fundamente christlicher Existenz		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
<p>Inhalte:</p> <p>Einleitung ins Alte/ Neue Testament (AT/NT) <i>Inhalt:</i> Aufbau, Umfang, Entstehungskontexte der biblischen Bücher, Kulturelle Bedeutung der Bibel</p> <p>Grundbegriffe von Religion und Christentum (Fundamentaltheologie) <i>Inhalt:</i> Überblick über Glaubens- und Umgangsweisen des Menschen mit dem Göttlichen</p> <p>Christliche Rede von Gott und Mensch (Dogmatik) <i>Inhalt:</i> Grundaussagen des christlichen Glaubensbekenntnisses in systematisch-theologischer Reflexion (vorzugsweise mit einem Schwerpunkt aus der Gotteslehre, Christologie, Schöpfungslehre, Ekklesiologie oder Eschatologie)</p> <p>Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (Kirchengeschichte) <i>Inhalt:</i> grundsätzliche Geschichtlichkeit des Christentums, exemplarische Behandlung zentraler Themen aus der Alten, der Mittleren oder der Neuen Kirchengeschichte wie z.B. das Staat-Kirche-Verhältnis, Entwicklung kirchlicher Strukturen und Lebensformen, Kirchenspaltungen und Konfessionsbildungen</p> <p>Grundkurs Ethik (Moraltheologie) <i>Inhalt:</i> Der Begriff christlicher Ethik, Das Gewissen als subjektive Seite der Moral, Der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Einleitung ins Alte/ Neue Testament (AT/NT) <i>Ziel:</i> Erschließung der biblischen Grundbotschaft anhand zentraler Texte Wissen um die Relevanz und Aktualität biblischer Texte</p> <p>Grundbegriffe von Religion und Christentum (Fundamentaltheologie) <i>Ziel:</i> Kenntnis und Verständnis religiöser Artikulationsformen</p> <p>Christliche Rede von Gott und Mensch (Dogmatik) <i>Ziel:</i> Exemplarische Einführung in einen zentralen Teilbereich christlicher Dogmatik</p> <p>Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (Kirchengeschichte) <i>Ziel:</i> Vermittlung von Grundkenntnissen der Kirchengeschichte, Befähigung zur Beurteilung historischer Sachverhalte</p> <p>Grundkurs Ethik (Moraltheologie) <i>Ziel:</i> Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: Studium Bachelor Erziehungswissenschaft nach PO 2006</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit:</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 10</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	

Moduleile
Modulteil: A) Einleitung ins Alte /Neue Testament (AT/NT) Sprache: Deutsch
Modulteil: B) Grundbegriffe von Religion und Christentum (FTh) Sprache: Deutsch
Modulteil: C) Christliche Rede von Gott und Mensch (Dogmatik) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar) Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität.
Modulteil: D) Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (KG) Sprache: Deutsch
Modulteil: E) Grundkurs Ethik (Moral) Sprache: Deutsch
Prüfung KTH-6301 Modulgesamtprüfung Portfolioprüfung

Modul KUN-0044: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung (PO 2006)		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: BA-EWS-M10f I		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 101-602 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)</p>
<p>Modulteil: Schwerpunkt in der künstlerischen Praxis Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>108-610 Gestalten in der Fläche Zeichnen (Seminar) 109-611 Gestalten in der Fläche Zeichnen (Seminar) 117-619 Gestalten in der Fläche Malen im Unterricht (Seminar) 118-620 Gestalten in der Fläche Malen im Unterricht (Seminar) 119-621 Gestalten in der Fläche Malen im Unterricht (Seminar) 123-626 Gestalten im Raum Papier - Papier und Pappmaché (Seminar) 124-627 Gestalten im Raum Gestalten mit verschiedenen Materialien (Seminar) 125-628 Gestalten im Raum Holz (Seminar) 126-630 Gestalten im Raum Keramik im Unterricht (Seminar) In diesem Seminar werden Inhalte und Techniken gelehrt die den Prozess von der künstlerischen Ideenfindung bis zur handwerklich richtigen Umsetzung von Werken ermöglichen. Die Themen "Gefäßkeramik" und "abstrakte Formen" stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die aufgezeigten Themen stellen weiterhin grundlegende Anregungen für den schulischen Kunstunterricht dar. 127-631 Gestalten im Raum Keramik im Unterricht (Seminar) Weibliche Qualitäten ? eine Annäherung. Skulpturenkurs ? abstrakt oder mit naturalistischen Elementen; beides Wege um dem Thema Form in Ton zu geben. Unbedingt mitzubringen: ein altes Handtuch ? eine Gabel und Lust sich auf etwas Neues einzulassen. 128-632 Gestalten im Raum Keramik im Unterricht (Seminar) 129-633 Gestalten im Raum Keramik im Unterricht (Seminar)</p>

- 132-635 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik** (Seminar)
- 133-836 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung| Textil Weben, Filzen - Flechten** (Seminar)
- 134-637 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv** (Seminar)
 Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.
- 135-638 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M2)** (Seminar)
- 137-641 Gestalten mit Medien | Architekturfotografie in Augsburg mit Bildbearbeitung** (Seminar)
- 138-642 Spielformen** (Seminar)
 Seminar im Bereich Spielformen. Unterschiedliche Theaterspiele und Übungen werden vorgestellt und ausprobiert. Der Fokus liegt auf dem Kennenlernen vieler unterschiedlicher Techniken und Methoden. Umfang 2SWS; 2 Leistungspunkte
- 159-664 Gestalten in der Fläche | Malen** (Seminar)
- 162-665 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene** (Seminar)
- 168-625 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle** (Seminar)
- 172-629 Gestalten im Raum | Gips** (Seminar)
- 180-681 Gestalten mit Medien | Medieninstallation + Flash** (Seminar)
- 182-682 Gestalten mit Medien | Fotografie digital** (Seminar)
- 183- 684 Gestalten mit Medien | Experimentelle Fotografie mit Bildbearbeitung (A+V)** (Seminar)
- 184- 683 Gestalten mit Medien| Analoge Fotografie in Theorie und Praxis - Lochkameras und alternative Entwicklungsprozesse (A+ V)** (Seminar)
- 185-888 Gestalten mit Medien | Trickfilm** (Seminar)

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Zeichnen

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

- 108-610 Gestalten in der Fläche| Zeichnen** (Seminar)
109-611 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

- 123-626 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché** (Seminar)
- 124-627 Gestalten im Raum | Gestalten mit verschiedenen Materialien** (Seminar)
- 125-628 Gestalten im Raum | Holz** (Seminar)
- 126-630 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht** (Seminar)
 In diesem Seminar werden Inhalte und Techniken gelehrt die den Prozess von der künstlerischen Ideenfindung bis zur handwerklich richtigen Umsetzung von Werken ermöglichen. Die Themen "Gefäßkeramik" und "abstrakte Formen" stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die aufgezeigten Themen stellen weiterhin grundlegende Anregungen für den schulischen Kunstunterricht dar.

127-631 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Weibliche Qualitäten ? eine Annäherung. Skulpturenkurs ? abstrakt oder mit naturalistischen Elementen; beides Wege um dem Thema Form in Ton zu geben. Unbedingt mitzubringen: ein altes Handtuch ? eine Gabel und Lust sich auf etwas Neues einzulassen.

128-632 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

129-633 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-635 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

133-836 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung| Textil Weben, Filzen - Flechten (Seminar)

134-637 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

168-625 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

172-629 Gestalten im Raum | Gips (Seminar)

Modulteil: Gestalten in der Fläche

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

108-610 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

109-611 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

117-619 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-620 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-621 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

159-664 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

162-665 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

123-626 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

124-627 Gestalten im Raum | Gestalten mit verschiedenen Materialien (Seminar)

125-628 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

126-630 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

In diesem Seminar werden Inhalte und Techniken gelehrt die den Prozess von der künstlerischen Ideenfindung bis zur handwerklich richtigen Umsetzung von Werken ermöglichen. Die Themen "Gefäßkeramik" und "abstrakte Formen" stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die aufgezeigten Themen stellen weiterhin grundlegende Anregungen für den schulischen Kunstunterricht dar.

127-631 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Weibliche Qualitäten ? eine Annäherung. Skulpturenkurs ? abstrakt oder mit naturalistischen Elementen; beides Wege um dem Thema Form in Ton zu geben. Unbedingt mitzubringen: ein altes Handtuch ? eine Gabel und Lust sich auf etwas Neues einzulassen.

- 128-632 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht** (Seminar)
- 129-633 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht** (Seminar)
- 132-635 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik** (Seminar)
- 133-836 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung| Textil Weben, Filzen - Flechten** (Seminar)
- 134-637 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv** (Seminar)
Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.
- 168-625 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle** (Seminar)
- 172-629 Gestalten im Raum | Gips** (Seminar)

Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

- 135-638 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M2)** (Seminar)
- 136-639 Gestalten mit Medien im Unterricht | Unterrichtsprojekte mit Medien** (Seminar)
- 137-641 Gestalten mit Medien | Architekturfotografie in Augsburg mit Bildbearbeitung** (Seminar)
- 138-642 Spielformen** (Seminar)
Seminar im Bereich Spielformen. Unterschiedliche Theaterspiele und Übungen werden vorgestellt und ausprobiert. Der Fokus liegt auf dem Kennenlernen vieler unterschiedlicher Techniken und Methoden. Umfang 2SWS; 2 Leistungspunkte
- 180-681 Gestalten mit Medien | Medieninstallation + Flash** (Seminar)
- 181-640 Gestalten mit Medien | Mit Filmen gestalten** (Seminar)
- 182-682 Gestalten mit Medien | Fotografie digital** (Seminar)
- 183- 684 Gestalten mit Medien | Experimentelle Fotografie mit Bildbearbeitung (A+V)** (Seminar)
- 184- 683 Gestalten mit Medien| Analoge Fotografie in Theorie und Praxis - Lochkameras und alternative Entwicklungsprozesse (A+ V)** (Seminar)
- 185-888 Gestalten mit Medien | Trickfilm** (Seminar)
- 186-685 Szenisches Spiel - Improvisationstheater** (Seminar)
Seminar im Bereich Spielformen. In diesem Seminar soll eine öffentliche Theateraufführung erarbeitet werden. Im Fokus steht die intensive Auseinandersetzung mit einem dramatischen Stoff und dessen bühnenwirksamer Umsetzung. Geeignet für alle Studierende die gerne Theater spielen wollen.

Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

- 135-638 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M2)** (Seminar)
- 137-641 Gestalten mit Medien | Architekturfotografie in Augsburg mit Bildbearbeitung** (Seminar)
- 138-642 Spielformen** (Seminar)

Seminar im Bereich Spielformen. Unterschiedliche Theaterspiele und Übungen werden vorgestellt und ausprobiert. Der Fokus liegt auf dem Kennenlernen vieler unterschiedlicher Techniken und Methoden. Umfang 2SWS; 2 Leistungspunkte

180-681 Gestalten mit Medien | Medieninstallation + Flash (Seminar)

182-682 Gestalten mit Medien | Fotografie digital (Seminar)

183- 684 Gestalten mit Medien | Experimentelle Fotografie mit Bildbearbeitung (A+V) (Seminar)

184- 683 Gestalten mit Medien| Analoge Fotografie in Theorie und Praxis - Lochkamas und alternative Entwicklungsprozesse (A+ V) (Seminar)

185-888 Gestalten mit Medien | Trickfilm (Seminar)

186-685 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

Seminar im Bereich Spielformen. In diesem Seminar soll eine öffentliche Theateraufführung erarbeitet werden. Im Fokus steht die intensive Auseinandersetzung mit einem dramatischen Stoff und dessen bühnenwirksamer Umsetzung. Geeignet für alle Studierende die gerne Theater spielen wollen.

Prüfung

Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung (PO 2006) (Modulteilprüfungen)

Modul-Teil-Prüfung

Modul KUN-0045: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend (PO 2006)		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: BA-EWS-M10f II		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen**

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**135-638 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M2)** (Seminar)**137-641 Gestalten mit Medien | Architekturfotografie in Augsburg mit Bildbearbeitung** (Seminar)**138-642 Spielformen** (Seminar)

Seminar im Bereich Spielformen. Unterschiedliche Theaterspiele und Übungen werden vorgestellt und ausprobiert. Der Fokus liegt auf dem Kennenlernen vieler unterschiedlicher Techniken und Methoden. Umfang 2SWS; 2 Leistungspunkte

186-685 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

Seminar im Bereich Spielformen. In diesem Seminar soll eine öffentliche Theateraufführung erarbeitet werden. Im Fokus steht die intensive Auseinandersetzung mit einem dramatischen Stoff und dessen bühnenwirksamer Umsetzung. Geeignet für alle Studierende die gerne Theater spielen wollen.

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Zeichnen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**108-610 Gestalten in der Fläche| Zeichnen** (Seminar)**109-611 Gestalten in der Fläche| Zeichnen** (Seminar)**151-657 Erklärendes Zeichnen** (Seminar)**Modulteil: Kunstwissenschaften**

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**139-643 Kunstwissenschaft (A+V) Werkanalyse Skulptur** (Seminar)

Achtung! Wochentermine (reduziert) + ein langer Freitag- und Samstagstermin für den Besuch des Maximilianmuseums in Augsburg (Fr: 3.6.16, 14-17 Uhr) und die Glyptothek in München (Sa: 7.5.16, 10-15 Uhr) Die Beziehung zwischen Mensch, Objekt und Raum, Bewegungsformen zwischen Statik und Dynamik, Ausdrucks-kategorien von Stärke bis Liebreiz, Material und haptische Qualität und nicht zuletzt die Frage: Welche Vorstellung, welches Bild vom Menschen die verschiedenen Jahrhunderte bestimmte, sind Teil der vielfältigen Aspekte der Gattung der Bildhauerei. Das Seminar bietet einleitend einen theoretischen Überblick zu den gattungsspezifischen, technischen und epochengeschichtlichen Merkmalen von Plastiken und Skulpturen. Zudem wird vor Originalen aus Augsburgs und Münchens Museen gearbeitet: Ausgewählte Kunstwerke werden gemeinsam betrachtet, analysiert, stilistisch verortet und in Bezug auf Wirkung und Funktion kritisch hinterfragt. Keine Vorkenntnisse notwendig Sie erhalten zu Beginn des Semi... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

113-615 Gestalten in der Fläche| Drucken (Seminar)

123-626 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

124-627 Gestalten im Raum | Gestalten mit verschiedenen Materialien (Seminar)

125-628 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

126-630 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

In diesem Seminar werden Inhalte und Techniken gelehrt die den Prozess von der künstlerischen Ideenfindung bis zur handwerklich richtigen Umsetzung von Werken ermöglichen. Die Themen "Gefäßkeramik" und "abstrakte Formen" stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die aufgezeigten Themen stellen weiterhin grundlegende Anregungen für den schulischen Kunstunterricht dar.

127-631 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Weibliche Qualitäten ? eine Annäherung. Skulpturenkurs ? abstrakt oder mit naturalistischen Elementen; beides Wege um dem Thema Form in Ton zu geben. Unbedingt mitzubringen: ein altes Handtuch ? eine Gabel und Lust sich auf etwas Neues einzulassen.

128-632 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

129-633 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-635 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

133-836 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung| Textil Weben, Filzen - Flechten (Seminar)

134-637 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

151-657 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

154-659 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

159-664 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

162-665 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-625 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

172-629 Gestalten im Raum | Gips (Seminar)

<p>Modulteil: Gestalten in der Fläche: Malen</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>117-619 Gestalten in der Fläche Malen im Unterricht (Seminar)</p> <p>118-620 Gestalten in der Fläche Malen im Unterricht (Seminar)</p> <p>119-621 Gestalten in der Fläche Malen im Unterricht (Seminar)</p>
<p>Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder Museumspädagogik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>101-602 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)</p>
<p>Modulteil: Kunstdidaktik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 4</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>142-649 Kunstdidaktik Raum darstellen - Problematik analysieren/ Vermittlungsansätze entwickeln (Seminar)</p> <p>Die Lehrpläne aller Bundesländer sehen in allen Schularten Gestaltungsgrundlagen zur Darstellung des Raums, ab der 8. Jahrgangsstufe speziell das Erlernen der zentralperspektivischen Raumkonstruktion vor. Bei Erhebungen unter Jugendlichen und Erwachsenen musste jedoch immer wieder festgestellt werden, dass dieses Raumdarstellungssystem kaum Eingang in jugendliche Ausdrucksformen findet. Das Seminar setzt sich deshalb zum Ziel, diese Problematik zu analysieren. Dazu sollen vorliegende Erhebungsdaten gemeinsam ausgewertet und analysiert werden. Das Seminar erlaubt somit einen Einblick in kunstpädagogische Forschung, sodass forschungsrelevantes Basiswissen erlangt werden kann. Im Anschluss sollen darüber hinaus Strategien und Vermittlungsansätze entwickelt werden, die zum einen auf die Präferenzen von Jugendlichen bei nicht angeleiteter Gestaltung: nämlich Zeichnungen (etwa auf Reclam-Bändchen, Schmierzettel, etc.) von Ornamenten, Mustern, Typografie, Graffiti, Manga oder Karikaturen stür... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>143-648 Kunstdidaktik Museumspädagogik (Seminar)</p> <p>Block: 28.-31-07.2016 In einer ersten einführenden Sitzung (Seminarraum 3049) werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden der Museumspädagogik gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Das Seminar bietet zudem eine kurze Einführung in Ursprung und Geschichte des Museums sowie der Museumspädagogik. Die folgenden Sitzungen finden dann in drei unterschiedlichen Museen (Ballonmuseum Gersthofen als Mitmach-Museum, das Schaezlerpalais Augsburg als typisches Kunstmuseum und das Maskenmuseum in Diedorf) statt, um museumspädagogische Möglichkeiten vor Ort auszuloten, museumsdidaktische und -pädagogische Konzepte auf den Prüfstand zu stellen und entsprechend konzeptionelle Alternativen zu entwickeln. Anforderung: kleines Portfolio mit Konzeptdokumentation Sie erhalten zu Beginn des Seminars eine ausführliche Literaturliste.</p> <p>190-646 Kunstdidaktik: Kunstdidaktische Forschung (Seminar)</p>
<p>Modulteil: Grundlagen der Kunstpädagogik (Kunstdidaktik für Didaktikfach)</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2</p>

Prüfung

Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend (PO 2006) (Modulteilprüfungen)

Modul-Teil-Prüfung

Modul KUN-0046: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung (PO 2006)		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: BA-EWS-M10f III		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen**

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**135-638 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M2)** (Seminar)**137-641 Gestalten mit Medien | Architekturfotografie in Augsburg mit Bildbearbeitung** (Seminar)**138-642 Spielformen** (Seminar)

Seminar im Bereich Spielformen. Unterschiedliche Theaterspiele und Übungen werden vorgestellt und ausprobiert. Der Fokus liegt auf dem Kennenlernen vieler unterschiedlicher Techniken und Methoden. Umfang 2SWS; 2 Leistungspunkte

186-685 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

Seminar im Bereich Spielformen. In diesem Seminar soll eine öffentliche Theateraufführung erarbeitet werden. Im Fokus steht die intensive Auseinandersetzung mit einem dramatischen Stoff und dessen bühnenwirksamer Umsetzung. Geeignet für alle Studierende die gerne Theater spielen wollen.

Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**113-615 Gestalten in der Fläche | Drucken** (Seminar)**123-626 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché** (Seminar)**124-627 Gestalten im Raum | Gestalten mit verschiedenen Materialien** (Seminar)**125-628 Gestalten im Raum | Holz** (Seminar)**126-630 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht** (Seminar)

In diesem Seminar werden Inhalte und Techniken gelehrt die den Prozess von der künstlerischen Ideenfindung bis zur handwerklich richtigen Umsetzung von Werken ermöglichen. Die Themen "Gefäßkeramik" und "abstrakte Formen" stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die aufgezeigten Themen stellen weiterhin grundlegende Anregungen für den schulischen Kunstunterricht dar.

127-631 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Weibliche Qualitäten ? eine Annäherung. Skulpturenkurs ? abstrakt oder mit naturalistischen Elementen; beides Wege um dem Thema Form in Ton zu geben. Unbedingt mitzubringen: ein altes Handtuch ? eine Gabel und Lust sich auf etwas Neues einzulassen.

- 128-632 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht** (Seminar)
- 129-633 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht** (Seminar)
- 132-635 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik** (Seminar)
- 133-836 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung| Textil Weben, Filzen - Flechten** (Seminar)
- 134-637 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv** (Seminar)
 Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.
- 151-657 Erklärendes Zeichnen** (Seminar)
- 154-659 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen** (Seminar)
- 159-664 Gestalten in der Fläche | Malen** (Seminar)
- 162-665 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene** (Seminar)
- 168-625 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle** (Seminar)
- 172-629 Gestalten im Raum | Gips** (Seminar)

Modulteil: Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

142-649 Kunstdidaktik| Raum darstellen - Problematik analysieren/ Vermittlungsansätze entwickeln (Seminar)

Die Lehrpläne aller Bundesländer sehen in allen Schularten Gestaltungsgrundlagen zur Darstellung des Raums, ab der 8. Jahrgangsstufe speziell das Erlernen der zentralperspektivischen Raumkonstruktion vor. Bei Erhebungen unter Jugendlichen und Erwachsenen musste jedoch immer wieder festgestellt werden, dass dieses Raumdarstellungssystem kaum Eingang in jugendliche Ausdrucksformen findet. Das Seminar setzt sich deshalb zum Ziel, diese Problematik zu analysieren. Dazu sollen vorliegende Erhebungsdaten gemeinsam ausgewertet und analysiert werden. Das Seminar erlaubt somit einen Einblick in kunstpädagogische Forschung, sodass forschungsrelevantes Basiswissen erlangt werden kann. Im Anschluss sollen darüber hinaus Strategien und Vermittlungsansätze entwickelt werden, die zum einen auf die Präferenzen von Jugendlichen bei nicht angeleiteter Gestaltung: nämlich Zeichnungen (etwa auf Reclam-Bändchen, Schmierzettel, etc.) von Ornamenten, Mustern, Typografie, Graffiti, Manga oder Karikaturen stür... (weiter siehe Digicampus)

143-648 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

Block: 28.-31-07.2016 In einer ersten einführenden Sitzung (Seminarraum 3049) werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden der Museumspädagogik gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Das Seminar bietet zudem eine kurze Einführung in Ursprung und Geschichte des Museums sowie der Museumspädagogik. Die folgenden Sitzungen finden dann in drei unterschiedlichen Museen (Ballonmuseum Gersthofen als Mitmach-Museum, das Schaezlerpalais Augsburg als typisches Kunstmuseum und das Maskenmuseum in Diedorf) statt, um museumspädagogische Möglichkeiten vor Ort auszuloten, museumsdidaktische und -pädagogische Konzepte auf den Prüfstand zu stellen und entsprechend konzeptionelle Alternativen zu entwickeln. Anforderung: kleines Portfolio mit Konzeptdokumentation Sie erhalten zu Beginn des Seminars eine ausführliche Literaturliste.

190-646 Kunstdidaktik: Kunstdidaktische Forschung (Seminar)

Modulteil: Grundlagen der Kunstdidaktik (Kunstdidaktik für Didaktikfach)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

<p>Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder Museumpädagogik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 101-602 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)</p>
<p>Modulteil: Gestalten in der Fläche: Malen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 117-619 Gestalten in der Fläche Malen im Unterricht (Seminar) 118-620 Gestalten in der Fläche Malen im Unterricht (Seminar) 119-621 Gestalten in der Fläche Malen im Unterricht (Seminar)</p>
<p>Modulteil: Kunstwissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 139-643 Kunstwissenschaft (A+V) Werkanalyse Skulptur (Seminar) Achtung! Wochentermine (reduziert) + ein langer Freitag- und Samstagstermin für den Besuch des Maximilianmuseums in Augsburg (Fr: 3.6.16, 14-17 Uhr) und die Glyptothek in München (Sa: 7.5.16, 10-15 Uhr) Die Beziehung zwischen Mensch, Objekt und Raum, Bewegungsformen zwischen Statik und Dynamik, Ausdruckskategorien von Stärke bis Liebreiz, Material und haptische Qualität und nicht zuletzt die Frage: Welche Vorstellung, welches Bild vom Menschen die verschiedenen Jahrhunderte bestimmte, sind Teil der vielfältigen Aspekte der Gattung der Bildhauerei. Das Seminar bietet einleitend einen theoretischen Überblick zu den gattungsspezifischen, technischen und epochengeschichtlichen Merkmalen von Plastiken und Skulpturen. Zudem wird vor Originalen aus Augsburgs und Münchens Museen gearbeitet: Ausgewählte Kunstwerke werden gemeinsam betrachtet, analysiert, stilistisch verortet und in Bezug auf Wirkung und Funktion kritisch hinterfragt. Keine Vorkenntnisse notwendig Sie erhalten zu Beginn des Semi... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Gestalten in der Fläche: Zeichnen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 108-610 Gestalten in der Fläche Zeichnen (Seminar) 109-611 Gestalten in der Fläche Zeichnen (Seminar) 151-657 Erklärendes Zeichnen (Seminar) 154-659 Gestalten in der Fläche Aktzeichnen (Seminar) 159-664 Gestalten in der Fläche Malen (Seminar) 162-665 Gestalten in der Fläche Malen für Fortgeschrittene (Seminar)</p>

Prüfung

Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung (PO 2006) (Modulteilprüfungen)

Modul-Teil-Prüfung

Modul MRM-0074: Bildung für nachhaltige Entwicklung		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Armin Reller PD Dr. Claudia Schmidt		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung • Grundlagen verwandter Disziplinen (von Umweltethik, Ressourcengeographie bis Umweltmanagement) • Umweltgeschichte • Von der Umweltbildung zur "Bildung für nachhaltige Entwicklung" • Pädagogische Vermittlungskonzepte von Nachhaltigkeit • Praktische Umsetzung von Nachhaltigkeitskonzepten 		
Lernziele/Kompetenzen: Das Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden mit dem Konzept der „Nachhaltigkeit“ vertraut zu machen, das auf Basis aktueller Problemfelder in Wirtschaft, Öffentlichkeit und Privatleben stetig an Bedeutung gewinnt. Dabei stellt insbesondere die Vermittlung der komplexen Inhalte eine große Herausforderung dar, da nicht nur interdisziplinäres Wissen zusammengeführt, sondern dieses auch für die unterschiedlichsten Zielgruppen aufbereitet werden muss. Konkret steht deshalb neben der interdisziplinären Zusammenarbeit, vor allem mit dem Institut für Geographie sowie mit externen Partnern, die Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Vermittlungskonzepten im Zentrum. Das Modul soll den Studierenden die Möglichkeit geben, sich neben einer Profilierung im eigenen Fachbereich aus anderen Disziplinen Grundlagenwissen anzueignen und in ihren zukünftigen Berufsfeldern als Multiplikatoren für nachhaltige Entwicklung tätig zu sein.		
Bemerkung: Das Vertiefungsmodul umfasst fünf Modulteilbereiche bzw. Lehrveranstaltungen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung "Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Wintersemester) 2. Seminar "Konzepte für nachhaltige Entwicklung" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Wintersemester) 3. Seminar "Stoffgeschichten" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) 4. Seminar "Nachhaltiges Handeln" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) 5. Seminar "Humanökologie" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) Anmeldungspflicht: Für die Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist eine Anmeldung über Digicampus erforderlich.- Bitte beachten Sie die offiziellen Anmeldefristen!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: Wahlpflichtmodul im Rahmen des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaften mit der Voraussetzung der erfolgreichen Teilnahme in Bestandene Orientierungsprüfung (M1 und M4)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen mit mindestens "ausreichend" (4,0): <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Beteiligungsnachweis und Essay oder Klausur • Seminare: Beteiligungsnachweis, mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester

SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung		
Lehrformen: Vorlesung		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2		
Lernziele:		
Die Studierenden erhalten einen allgemeinen Überblick über ressourcenspezifische und interdisziplinäre Fragestellungen und erwerben die Fähigkeit den Einsatz und Umgang von Ressourcen im Kontext der Nachhaltigkeit zu beurteilen (Kritikalität).		
Inhalte:		
<p>Das rapide Bevölkerungswachstum, die zunehmende Industrialisierung wirtschaftlich aufstrebender Länder sowie die Konsumgewohnheiten wohlhabender Gesellschaften führen mit der derzeitigen Wirtschaftsweise zu massiven ökologischen, sozioökonomischen und politischen Veränderungen, deren Ausmaße mittlerweile globale Dimensionen erreicht haben. Dies betrifft vor allem die starke Nachfrage nach Ressourcen und Energie, deren Verfügbarkeit oftmals begrenzt ist.</p> <p>Angesichts dieser vielfältigen Herausforderungen gilt es zukünftig Lösungskonzepte und Handlungsoptionen zu entwickeln, deren Komplexität nur durch eine interdisziplinäre Herangehensweise zu bewältigen ist. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Vorlesung mit der Frage, wie zukünftig ein nachhaltiger und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen erreicht werden kann und welchen Beitrag die unterschiedlichen Fachdisziplinen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften etc. hierzu leisten können und müssen.</p>		
Literatur:		
<ul style="list-style-type: none"> • Böschen, S.; Reller, A.; Soentgen, J.: Stoffgeschichten - Eine neue Perspektive für transdisziplinäre Umweltforschung. GAIA 13 (2004), Nr. 1. S. 19 - 25. • Haas, H.-D.; Schlesinger, D. M.: Umweltökonomie und Ressourcenmanagement. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt, 2007. • Jäger, J.: Was verträgt unsere Erde noch? Wege der Nachhaltigkeit. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007. • Meadows, D. H., Meadows, D. H.; Randers, J.: Grenzen des Wachstums: das 30-Jahre-Update. Hirzel. Stuttgart, 2009. • Rogall, R.: Nachhaltige Ökonomie. Ökonomische Theorie und Praxis einer Nachhaltigen Entwicklung. Metropolis-Verlag. Marburg, 2009. • Reller, A; Marschall, L.; Meißner, S.; Schmidt, C. (Hrsg.): Ressourcenstrategien. Eine Einführung in den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. WBG-Verlag. Darmstadt, 2013. • Schmidt-Bleek, F.: Nutzen wir die Erde richtig? Die Leistungen der Natur und die Arbeit des Menschen. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007. • von Hauff, M.; Kleine, A.: Nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und Umsetzung. Oldenbourg Wissenschaftsverlag. München, 2009. 		
Prüfung		
Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung		
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modulteile
<p>Modulteil: Konzepte für nachhaltige Entwicklung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4</p>
<p>Modulteil: Stoffgeschichten Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Stoffgeschichten (Seminar)</p>
<p>Modulteil: Nachhaltiges Handeln Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4</p>
<p>Modulteil: Humanökologie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Humanökologie (Seminar)</p>
<p>Prüfung Bildung für nachhaltige Entwicklung Seminar, mündliche Mitarbeit/Präsentation und schriftliche Hausarbeit</p>

Modul MUK-0075: MuK-Modul für EWS: Grundlagen der Medienbildung		ECTS/LP: 4
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Bösche Tanja Kranawetleitner, M.A.		
Inhalte: Die Einführungsvorlesung gibt einen Überblick über Themenfelder der Medienpädagogik und Medienbildung und besonders der Mediendidaktik innerhalb dieses Bezugsfelds. Es werden interdisziplinäre Bezüge u.a. zur Psychologie, den Medienwissenschaften und der Erziehungswissenschaft aufgezeigt. Neben einer systematischen Einführung zu Begriffen, historischer Entwicklungen und Diskussionsfeldern der Mediendidaktik im Kontext von Medienbildung werden ausgewählte Perspektiven in den jeweiligen Sitzungen vertieft. Dazu gehören die Themen Medienkompetenz und -bildung, Mediensozialisation, Medienerziehung, ELearning, Didaktik, Lehren und Lernen mit Medien, Social Web, Wissensmanagement. Hierbei wird angestrebt exemplarisch ein möglichst breites Anwendungsfeld aufzuzeigen, das sich auf unterschiedliche Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) und unterschiedliche Bildungsbereiche (außerschulische Bildungsorganisationen, Schule, Hochschule, Weiterbildung, Unternehmen) im Feld von Medien und Kommunikation bezieht.		
Lernziele/Kompetenzen: Medienpädagogische, -didaktische und -technische Fachbegriffe identifizieren, reproduzieren und erklären; ausgewählte theoretische Konzepte aus den Bereichen (Medien-)Pädagogik, (Medien-) Didaktik und digitale Medien paraphrasieren und interpretieren sowie mit Beispielen versehen; Kategorisierungsschemata kennen und anwenden; Fragestellungen und Perspektiven der Medienpädagogik/-didaktik und den digitalen Medien erschließen und vergleichen; Lernstrategien für das Studium kennen, verstehen und anwenden.		
Bemerkung: ACHTUNG: Medienpädagogik kann ab dem Wintersemester 2015/16 nicht mehr NEU belegt werden! Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Medienpädagogik kann ab dem Wintersemester 2015/16 nicht mehr NEU belegt werden! Sie können also nur noch Ihr bereits begonnenes Modul beenden, dieses aber nicht mehr neu beginnen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mind. ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Vorlesung: Einführung in die Mediendidaktik und Medienpädagogik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4		
Modulteil: Lernen und Lehrern mit Medien Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8		

Modulteil: Wahlveranstaltung: Medienpädagogik

Sprache: Deutsch

Prüfung

10j-A Modulteilprüfung: Einführung in die Mediendidaktik und Medienpädagogik

Klausur

Prüfung

10j-B Modulteilprüfung: Lernen und Lehren mit Medien

Modul-Teil-Prüfung, Portfolio, Hausarbeit, Projektarbeit in schriftlicher Form

Prüfung

10j-C Modulteilprüfung: Wahlveranstaltung Medienpädagogik

Modul-Teil-Prüfung, Portfolio, Hausarbeit, Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUP-7007: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Musikpädagogik		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Künstlerischer Einzelunterricht (Gesang, Instrument) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Projektarbeit Sprache: Deutsch		
Modulteil: Rhythmik und Percussion Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleitechniken (z. B. Volkslied) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleitechniken (z. B. Populäre Musik) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik/-didaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Grundlagen) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Anwendung) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Musik-Medien Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		

Modulteil: Ensembleteilnahme (Collegium Musicum)

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 2

Prüfung

Modulteilprüfung bei jedem Modulteilsegment

Modul-Teil-Prüfung

Modul MUP-7008: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Künstlerischer Einzelunterricht (Gesang, Instrument) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Praxis Populärer Musik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Rhythmik und Percussion Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleit techniken (z. B. Volkslied) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleit techniken (z. B. Populäre Musik) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur Musikdidaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Grundlagen) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Anwendungen) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Didaktik Populärer Musik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		

Modulteil: Geschichte Populärer Musik

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 2

Prüfung

Modulteilprüfungen in allen Modulteilsegmenten

Modul-Teil-Prüfung

Modul MUP-7009: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Künstlerischer Einzelunterricht (Gesang, Instrument)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Projektarbeit		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Rhythmik und Percussion		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z. B. Volkslied)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z. B. Populäre Musik)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik/-didaktik		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Grundlagen)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Anwendungen)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Musik-Medien		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		

Modulteil: Ensembleteilnahme (Collegium Musicum)

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 2

Prüfung

Modulteilprüfung bei allen Modulteilsegmenten

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0052: Interkulturelle Pädagogik (2006)		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Wiebke Waburg		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Einführung in die Interkulturelle Pädagogik****Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester**SWS:** 2**ECTS/LP:** 6**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(B.A.) Zusatzmodul 6: Grundlagen der Interkulturellen Pädagogik - Parallelseminar I (Seminar)**

Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse zur Interkulturellen Pädagogik vermittelt. Dies beinhaltet einen Überblick über die Entwicklung des Faches, eine Diskussion der Heterogenität von Lebens- und Bildungsbedingungen in Deutschland, die Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen (Migration, Kultur, Integration, interkulturelle Kommunikation, interkulturelle Kompetenz, Mehrsprachigkeit/Zweitspracherwerb etc.), Theorien, Zielen und Konzepten

(B.A.) Zusatzmodul 6: Grundlagen der Interkulturellen Pädagogik - Parallelseminar II (Seminar)

Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse zur Interkulturellen Pädagogik vermittelt. Dies beinhaltet einen Überblick über die Entwicklung des Faches, eine Diskussion der Heterogenität von Lebens- und Bildungsbedingungen in Deutschland, die Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen (Migration, Kultur, Integration, interkulturelle Kommunikation, interkulturelle Kompetenz, Mehrsprachigkeit/Zweitspracherwerb etc.), Theorien, Zielen und Konzepten

Modulteil: Theoretische Ansätze und empirische Studien**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester**SWS:** 2**ECTS/LP:** 6**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(B.A.) Zusatzmodul: Interkulturelle Pädagogik - Ringvorlesung (Seminar)****(B.A.) Zusatzmodul: Interkulturelle Pädagogik - Ringvorlesung - Reflexion (Seminar)****Modulteil: Aktuelle Herausforderungen****Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester**SWS:** 2**ECTS/LP:** 6**Inhalte:**

Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0053: Erlebnispädagogik (2006)		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung: Erlebnispädagogische Grundlagen und Initiativübungen Sprache: Deutsch
Modulteil: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika inkl. vierwöchigem Praktikum und Praktikumsbericht Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: M10.1F Reflexionstermin Praktikumsmodul BacEWS-ZFM3-EP- Praktikumsmodul - PÄD-0033(2Reflexion) (Seminar) Das Praktikumsmodul dient der Einführung, Begleitung und Reflexion des (erlebnis-)pädagogischen Praktikums. Teil 1 (Einführung) muss vor dem Praktikum absolviert werden. Hier werden wichtige Fragen zu Praktikum, Praktikumsstellen etc. sowie verschiedene Fragen zum eigenen Kompetenzprofil beantwortet. Teil 2 (Reflexion) wird nach dem geleisteten Praktikum absolviert. Hier sollen Praktikumseinrichtung, Aufgaben, Erfahrungen, Reflexionsmethoden etc. vorgestellt, diskutiert und reflektiert werden.
Modulteil: Kolloquium Sprache: Deutsch

Modulteile
Modulteil: Erlebnispädagogische Kompetenzen I: Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik Sprache: Deutsch
Modulteil: Erlebnispädagogische Praxiskompetenzen I: Hochseilgarten (Grundlagen, Techniken) und Problemlöseaufgaben oder Teamübungen Sprache: Deutsch
Modulteil: Erlebnispädagogische Kompetenzen II: Erlebnispädagogische Theorien und Modelle Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: M10.2D - BacEWS-ZFM3-EP-2- Erlebnispädagogische Theorien und Modelle (Seminar) Seminarinhalt: Aufbauend auf M10.1B werden im Seminar weitere Theorien und Modelle, die für die Durchführung und Begleitung erlebnispädagogischer Maßnahmen wichtig sind, erarbeitet. Durch praxisexemplarische Übungen wird erlebnispädagogische Prozessplanung in Gestaltung und Durchführung erfahren. Ziel des Seminars ist es, die Kompetenz zur Ausübung erlebnispädagogischer Settings zu festigen.

Modulteil: Erlebnispädagogische Praxiskompetenzen II Handlungsfeld Wasser, Handlungsfeld Klettern, Handlungsfeld Stadt, Handlungsfeld Natur und Wald

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GS/HS Spo 11 DF und FrB EP Seminar und Handlungsfeld Augsburger Sommerkrimi 2016 (Seminar)

Handlungsfeld Hochseilgarten Pädagogische Ausbildung Erlebnispädagogik 2016 (Seminar)

Handlungsfeld Hochseilgartentrainer: Pädagogische und sicherheitstechnische Ausbildung Erlebnispädagogik 2016 (Seminar)

Handlungsfeld Höhle HS/GSSPO-11-DF-1c/ EP Sem (Block) Scholz, Martin (Seminar)

(ACHTUNG: Kosten ca. 100?, es wird die Mithilfe auf dem Kongress "erleben und lernen" vom 29.9.-1.10. erwartet!)

Handlungsfeld Kanu Erlebnispädagogik 2016 (Seminar)

Handlungsfeld Kommunikation und Persönlichkeit 2016 (Seminar)

Neben fachwissenschaftlicher Kompetenz, die im Studium im Vordergrund steht, sind in jedem Berufsfeld mehr und mehr Selbst- und Sozialkompetenzen gefragt. Daher ist es Ziel des Seminars, persönliche Stärken und Ressourcen zu entdecken und die eigenen Schlüsselkompetenzen im Hinblick auf den Einstieg ins Berufsleben weiterzuentwickeln. Dies geschieht im ersten Seminarteil durch Reflexion der Interaktionsprozesse der Gruppe, die bei verschiedenen erlebnispädagogischen Aktionen (wie Klettern oder mobile Seilaufbauten) entstehen. Methoden aus Supervision und Beratung unterstützen diese handlungsorientierte Herangehensweise und geben einen theoriegestützten Rahmen. Als Stützpunkt für diesen Seminarteil bietet die Jugendbildungsstätte Hindelang ? mitten in den Bergen des Allgäu gelegen -? ein hervorragendes Umfeld. Am zweiten Seminarwochenende geht es um die eigene Persönlichkeit. Metaphorisch steht ein gemeinsamer Aufbruch (ins Ungewisse) auf dem Programm. Hierbei kontrastieren Zeiten des... (weiter siehe Digicampus)

Handlungsfeld Wald und Natur2016- M10.2E - BacEWS-ZFM3-EP-2 (Seminar)

Handlungsfeld Wald und Natur: Das Handlungsfeld Wald und Natur findet seine Begründung in der zunehmenden Entfremdung von Menschen in Natur-Räumen. Natur und dessen Wirkung ist ein elementar wichtiger Bestandteil zur Entwicklung und Gesunderhaltung von Personen jeglichen Alters. Während eines mehrtägigen Hüttenaufenthalts und eines Blocktermins in Augsburgs näherer Umgebung werden verschiedene erlebnispädagogische Elemente in Natur, Wald, stadtnaher Natur, Stadtwald und den Bergen erlebt, erfahren, geplant, durchgeführt und somit eine Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums ermöglicht. Durch entsprechende Theoriereflexion über Natur- und Walderlebnispädagogik, Nachhaltigkeit etc. wird das Handlungsfeld theoretisch fundiert und für den Berufsalltag der Teilnehmer nutzbar gemacht. Das Handlungsfeld Wald und Natur besteht aus zwei Blockterminen. Block 1 findet als Seminar von Sonntag 29.05.2016 bis Mittwoch 01.06.2016 auf einer Selbstversorgerhütte im Allgäu statt. Hier werden verschi... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0054: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Einführungsseminar: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 4		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit		
Modulteil: Projektarbeit (praktischer, wissenschaftlicher und sozialer Baustein)		
Sprache: Deutsch		
SWS: 6		
ECTS/LP: 6		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und Projekttagebuch		
Modulteil: Abschluss: Projektpräsentation und Projektbericht		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 8		
Inhalte: Prüfung: Projektbericht und Abschlusspräsentation		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
(B.A.) Zusatzmodul: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement (Seminar) Ziel des Vertiefungsseminars ist es, die Praxiserfahrungen der Studierenden zu reflektieren, und die Studierenden bei etwaigen Schwierigkeiten zu unterstützen.		
Prüfung		
Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0055: Gesundheitspädagogik (2006)		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Grundlagen der Gesundheitspädagogik****Sprache:** Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 8**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(B.A.) Gesundheitspädagogik-Grundlagen der Gesundheitspädagogik (Vertiefungsmodul 1) (Seminar)**

Thematischer Schwerpunkt sind Theorien und Modelle des Gesundheitsverhaltens sowie das Verhalten im Zusammenhang mit dem Krankheitsrisiko. Nach einem Überblick zum Gesundheitszustand in Deutschland wird vertieft auf Stressmanagement und Burnout eingegangen.

(B.A.) Gesundheitspädagogik - Grundlagen der Gesundheitspädagogik II (Seminar)

Das Seminar befasst sich im ersten Teil mit Begriffen und Ideen von Gesundheit und Krankheit, sowie mit Ansätzen zur Erklärung von Gesundheitsverhalten. Im Anschluss daran werden wir uns mit ausgewählten Bereichen des Gesundheitsverhaltens befassen, z.B. Bewegung, Ernährung, Suchtmittelkonsum, Umgang mit Stress. Wer sich im Vorfeld in das Thema einlesen möchte, dem sei empfohlen: Franke, Alexa: Modelle von Gesundheit und Krankheit. 3. überarbeitete Aufl. Bern 2012. Das Seminar beginnt am 11. April 2016

Modulteil: Praxis- und Forschungsfelder der Gesundheitspädagogik**Sprache:** Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 10**Inhalte:**

Prüfung: Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur

Prüfung**Modulteilprüfung**

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0056: Internationalität Erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (Erasmus) (2006)		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Einführung****Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jährlich**SWS:** 6**ECTS/LP:** 12**Inhalte:**

Nicht benotete Teilnahme an den Seminaren

Modulteil: Vertiefung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 6**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(B.A.) Zusatzfach Erasmus** (Kolloquium)

Im Kolloquium erfolgt eine reflektierende Nachbetreuung des vorangegangenen Auslandsaufenthaltes sowie insbesondere eine Beratung bezüglich der zu erstellenden, international vergleichenden Hausarbeit, die zugleich die Modulgesamtprüfung darstellt. Bei Fragen sowie zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Benecke.

Prüfung**Modulteilprüfung**

Modul-Teil-Prüfung

Modul PBD-0399: Politische Bildung		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Theorien der politischen Sozialisation • Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit • Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls Politische Bildung ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Politikdidaktik (Grundkurs) In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die Politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der Politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?
Modulteil: Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Analyse von Präkonzepten der Schülerinnen und Schüler und darauf aufbauende adaptive Unterrichtsformen zum Thema Nachhaltigkeit in der politischen Bildung (Seminar) Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzepte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der

klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland und Europa wird mit erhobenen Präkonzepten der Schülerinnen und Schülern verschiedener Schularten zum Thema Nachhaltigkeit gearbeitet. Die Ergebnisse dieser Auswertung dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Dabei werden verschiedene Lehr- und Lernmethoden besprochen und auch angewendet. Das Seminar ist innerhalb des LeHet Projekts verortet.... (weiter siehe Digicampus)

Der biographisch-personenzentrierte Ansatz in der Politikdidaktik als Zugang Jugendlicher zur Politik
(Seminar)

Der Umgang mit Biographien im Rahmen politischer Bildung ist Gegenstand dieses Seminars. Biographien können als eine Möglichkeit gesehen werden, Schülerinnen und Schülern eine Einsicht in die Verschränkung von Alltag und Politik zu verschaffen. Die individuelle Perspektive einer Biographie soll diese Verschränkung wieder anschaulich machen. Zusätzlich verfügen biographische Texte über ein ?dialogstiftendes Wesen?, da Darstellungen über individuelle politische Entscheidungen Schülerinnen und Schüler zu einer eigenen Stellungnahme herausfordern können. Darüber hinaus kann durch die erleichterte Identifikation mit individuellen Handlungen und Lebenswegen der Prozess der politischen Identitätsbildung angeregt und im Unterricht thematisierbar gemacht werden. Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehrämter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden didaktisch-methodische Kompetenzen im Hinblick auf die politischen Sachverhalte erarb... (weiter siehe Digicampus)

Historisch-politische Bildung im Kontext des Nationalsozialismus (Hauptseminar)

Im Kontext der Flüchtlingskrise und deren unzureichenden politischen Bewältigung auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene finden gegenwärtig Merkmale rechtsextremistischer politischer Ideologien und Aktivitäten in der Öffentlichkeit wieder vermehrt Ausdruck, so u.a. die rassistische Orientierung an der ethnischen Zugehörigkeit, die Infragestellung der rechtlichen Gleichheit der Menschen sowie ein antipluralistisches, antidemokratisches und autoritär geprägtes Gesellschaftsverständnis. Ebenso ist eine Zunahme rechtsradikaler und fremdenfeindlicher Einstellungen und Aktionen seitens bestimmter gesellschaftlicher Gruppierungen zu beobachten, welche die Grundlagen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland infrage stellen. Mit dem Ruf nach einer autoritär geführten, nationalen ?Volksgemeinschaft? geht insbesondere die Beschönigung der nationalsozialistischen Vergangenheit Deutschlands einher. Diesen Tendenzen entgegenzuwirken ist nicht zuletzt e... (weiter siehe Digicampus)

Politik / Politische Bildung vor aktuellen Herausforderungen - Menschenrechte in der Krise (Hauptseminar)

Das Seminar befasst sich mit grundlegenden und aktuellen Themen im Spannungsfeld von Politik und Politischer Bildung, wobei sowohl fachwissenschaftliche als auch didaktische und methodische Aspekte zum Tragen kommen, die in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten und weiteren politikdidaktischen Handlungsmustern (Diskussion, Debatte, simulative Verfahren etc.) behandelt werden. Neben der Einführung in Grundelemente des politischen Denkens und der politischen Bildung liegt der inhaltliche Schwerpunkt hierbei in der Auseinandersetzung mit den Menschenrechten, ihren Ideen und Normen sowie Institutionen, Instrumenten und Akteuren, die insbesondere vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Flüchtlingskrise allesamt vor neuen Herausforderungen stehen. In diesem Kontext wird die Menschenrechtsbildung als ein unverzichtbares Element im ?unabgeschlossenen Prozess der Menschenrechtsentwicklung? verstanden, denn Menschenrechte, die nicht im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger verankert sind, blei... (weiter siehe Digicampus)

Politische Bildung für nachhaltige Entwicklung (Seminar)

Der für eine nachhaltige Entwicklung notwendige Transformationsprozess erfordert auf allen Handlungsebenen (global, national, regional) veränderte Sichtweisen, neues Wissen, das Wissen um die Grenzen des Wissens und die damit verbundenen Risiken sowie Kompetenzen zur Analyse und Gestaltung der Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben. Entsprechend wurde bereits im Jahr 1992 in der Agenda 21 ausdrücklich die Bedeutung von Bildung als Voraussetzung für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung formuliert. Ziel dieses Seminars ist es, die Grundlagen und Problemfelder einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse zielen. Darüber hinaus wird Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert u... (weiter siehe Digicampus)

Politische Bildung im kommunalpolitischen Kontext (Seminar)**Politische Bildung im Kontext der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik (Seminar)****Modulteil: Methoden und Medien der Politischen Bildung**

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Analyse von Präkonzepten der Schülerinnen und Schüler und darauf aufbauende adaptive Unterrichtsformen zum Thema Nachhaltigkeit in der politischen Bildung (Seminar)**

Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzpte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland und Europa wird mit erhobenen Präkonzepten der Schülerinnen und Schülern verschiedener Schularten zum Thema Nachhaltigkeit gearbeitet. Die Ergebnisse dieser Auswertung dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Dabei werden verschiedene Lehr- und Lernmethoden besprochen und auch angewendet. Das Seminar ist innerhalb des LeHet Projekts verortet.... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

In diesem fachdidaktischen Seminar werden grundlegende Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik in Bezug auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht erarbeitet. Dabei sind u.a. folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Mit digitalen Medien lernen - Methoden des Beginns: Unterrichtseinstiege und Anfangssituationen - Individualisiertes Lernen: Methoden der Differenzierung in der politischen Bildung - Mit Texten lernen: Textquellen und Textanalyse - Mit narrativen Medien lernen - Spielend lernen: Spielformen in der politischen Bildung - Forschend lernen: Recherche, Interview, Expertenbefragung - Methoden für komplexe Lernvorhaben Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehrämter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden politische Sachverhalte im Hinblick auf die didaktisch-methodischen Kompetenzen erarbeitet, weswegen im Seminar sowohl didaktische und methodische als auch fachwissenschaftliche Aspek... (weiter siehe Digicampus)

Politische Bildung für nachhaltige Entwicklung (Seminar)

Der für eine nachhaltige Entwicklung notwendige Transformationsprozess erfordert auf allen Handlungsebenen (global, national, regional) veränderte Sichtweisen, neues Wissen, das Wissen um die Grenzen des Wissens und die damit verbundenen Risiken sowie Kompetenzen zur Analyse und Gestaltung der Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben. Entsprechend wurde bereits im Jahr 1992 in der Agenda 21 ausdrücklich die Bedeutung von Bildung als Voraussetzung für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung formuliert. Ziel dieses Seminars ist es, die Grundlagen und Problemfelder einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse zielen. Darüber hinaus wird Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert u... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**PBD-0399 A Einführung in die Politikdidaktik**

Modul-Teil-Prüfung, Klausur

Prüfung**PBD-0399 B Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung**

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

Prüfung

PBD-0399 C Methoden und Medien der Politischen Bildung

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

Modul PHI-0020: M10n: Philosophische Ethik		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: M10n A: Allgemeine Methoden des philosophischen Denkens und der Textanalyse an prominenten Textbeispielen M10n B: Überblick über Grundlagen der allgemeinen Ethik (Grundbegriffe, Handlungstheorie, Normbegründung) und Befähigung zum sachgerechten Umgang mit ethischen Begriffen und Argumentationen. M10n C: Befähigung zum Umgang mit einschlägigen ethischen Quellentexten unterschiedlicher Epochen und Gattungen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: M 10n-A Einführung in die Philosophie		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 6		
Inhalte: M10n A: Allgemeine Methoden des philosophischen Denkens und der Textanalyse an prominenten Textbeispielen. Einführung in das philosophische Denken oder ein anderes einführendes Seminar.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Dewey, John: Demokratie und Erziehung. (Pragmatische Demokratietheorie) (Seminar) John Dewey gilt, neben Ch. S. Peirce und W. James, nicht nur als einer der Begründer des klassischen amerikanischen Pragmatismus, vielmehr hat er auch einen wesentlichen Anteil zur Entwicklung der modernen Reformpädagogik und Legitimation eines demokratischen Gesellschaftsmodells beigetragen. In der Veranstaltung soll diese besondere Verflechtung von einerseits erkenntnistheoretischen und andererseits politischen sowie pädagogischen Positionen nachgezeichnet und kritisch diskutiert werden. Entsprechend soll u.a. auch der Frage nachgegangen werden, inwieweit sich Deweys demokratietheoretischer Zugang auch für aktuelle Fragen hinsichtlich der Legitimations- bzw. Begründungsstrategien im Kontext von Demokratie- und Pädagogikkonzepten als tragfähig erweist. Von den Studierenden wird eine aktive Teilnahme mit der Übernahme eines Referatsthemas erwartet. Ein gesonderter Vorbesprechungstermin wird frühzeitig bekannt gegeben. Literatur: (1) Dewey, J., Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung... (weiter siehe Digicampus)		
Einführung in das philosophische Denken (HF/NF) (Proseminar) Was ist Philosophie und was heißt es, philosophisch zu fragen und zu denken? Wie gehe ich überhaupt an einen philosophischen Text heran? Im Seminar werden Ausschnitte aus philosophischen Klassikern bis hin zur Moderne gelesen und interpretiert. Ziel ist, sowohl einen ersten, möglichst breiten Überblick über philosophiegeschichtliche Epochen und systematische Fächer der Philosophie zu gewinnen als auch grundlegende Arbeitstechniken zu erlernen. Der methodische Schwerpunkt liegt auf der Texterschließung, darüber hinaus gibt es Hinweise zu philosophischen Hilfsmitteln, zur Literaturrecherche, zur Erstellung von Hausarbeiten und dem Halten von Referaten. Skriptum zur "Einführung ins wiss. Arbeiten": http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/		

studium/skriptum-ewa-philosophie/ Die Veranstaltung hat Einführungscharakter und richtet sich an Studierende in den ersten Semestern (BA Hauptfach, Nebenfach, andere Module, NICHT Grund-/Haupt-/Mittelschullehramt). Alle Texte werden im Dig... (weiter siehe Digicampus)

Pauer-Studer: Moderne Moralphilosophie im Gespräch (Seminar)

Gelesen werden ins Deutsche übersetzte Interviews mit neun Hauptvertreter*innen der modernen praktischen und politischen Philosophie, die von H. Pauer-Studer in Bezug auf ihre wesentlichen Thesen hin befragt wurden. Ethisch-systematische Themen wie der Ursprung der Normativität, Universalismus oder Moral und Recht werden genauso diskutiert wie angewandt-politische Themen, z.B. Minoritätenrechte, Grenzen der Gerechtigkeit und das Recht auf Einwanderung. Es handelt sich um Interviews mit: - Seyla Benhabib - Christine M. Korsgaard - Thomas M. Scanlon - David Gauthier - Martha C. Nussbaum - Ronald Dworkin - Amartya Sen - Michael J. Sandel - Michael Walzer Methode: Es handelt sich um ein Lektüreseminar, d.h. die Abschnitte sind jeweils eigenständig von allen TN zu Hause zu lesen, damit wir Ihre Fragen und Schwerpunkte dann im Seminar diskutieren können. Das Buch wird (notfalls antiquarisch!) zur Anschaffung vor der ersten Sitzung empfohlen: Pauer-Studer, H. (Hg.): Konstruktionen praktischer... (weiter siehe Digicampus)

Umweltethik (Seminar)

Die Veranstaltung in Wessobrunn ist bereits ausgebucht. Es wird eine Warteliste erstellt. Interessenten können sich melden via Mail unter klaus.arnzt@phil.uni-augsburg.de

Who wants to live forever? (Seminar)

Freddy Mercury hat diese Frage vor genau 30 Jahren gestellt, die nunmehr in einigen aktuellen philosophischen Publikationen aufgegriffen wird. Gibt es sie wirklich: Die ?Langeweile der Unsterblichkeit? (Bernard Williams)? Dieser und anderen Fragen werden wir im Rahmen der Lektüre der verschiedenen Texte ebenso nachgehen wie Herausforderungen, die mit dem demographischen Wandel und den Möglichkeiten zum Enhancement im Kontext moderner Biotechnologie verbunden sind.

Modulteil: M 10n-B Allgemeine Ethik

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Inhalte:

M10n B: Überblick über Grundlagen der allgemeinen Ethik (Grundbegriffe, Handlungstheorie, Normbegründung) und Befähigung zum sachgerechten Umgang mit ethischen Begriffen und Argumentationen.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Beziehungsethik (Vorlesung)

?Sie sind sexuell aktiv und verhüten gut. Das kennzeichnet die heutigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Kulturelle Unterschiede finden sich je nach Herkunft.? So bringt die Pressemitteilung die aktuellen Ergebnisse der neuen BZgA-Studie ?Jugendsexualität 2015? die am 12. November 2015 in Berlin vorgestellt wurde, auf den Punkt. In der Veranstaltung werden historische und systematische Vergewisserungen zum Thema erfolgen und der Versuch unternommen, ethische Perspektiven für eine zeitgemäße Beziehungsethik zu entwickeln. Fragen nach dem Zusammenhang von Sexualität und Fortpflanzung, Liebe und Verantwortung sowie die Pluralisierung der Lebensformen kommen dabei ebenfalls in den Blick.

Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)

?Social freezing?, ?Embryo Adoption?, ?Egg sharing?: Das sind Stichworte aus der aktuellen englischsprachigen Bioethik. Die Techniken der modernen Fortpflanzungsmedizin erweitern den Handlungsspielraum dessen, was gemeinhin als ?reproduktive Freiheit? bezeichnet wird. Wo sollen und können ethische und juristische Grenzen gezogen werden? Stammzellforschung und Pränatalmedizin sind weitere offene bioethische Baustellen, die uns im Rahmen der Veranstaltung beschäftigen werden. Die Vorlesung soll einen Beitrag zur ethischen Orientierung geben und die Herausforderungen beleuchten, die mit den zunehmenden Verfügungsmöglichkeiten am Anfang des Lebens verbunden sind.

Modulteil: M 10n-C Quellentexte der Ethik

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Inhalte:

M10n C: Befähigung zum Umgang mit einschlägigen ethischen Quellentexten unterschiedlicher Epochen und Gattungen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Max Scheler: ?Wesen und Formen der Sympathie?. (Hauptseminar)

Besser als der Begleittext zu einer der Ausgaben von *Wesen und Formen der Sympathie* [nämlich der zu der Ausgabe im Aischines Verlag] kann man es nicht sagen: ?Max Schelers einflussreiche phänomenologische Studie zu den Erscheinungsformen der Sympathiegefühle und ihrer Relevanz für eine moralisch gelungene Selbstgestaltung im Horizont verschiedener Sozialitätsformen ist das erste systematische Werk zur Emotionstheorie, nachdem die von Nietzsche mit Hohn und Spott bedachte Gefühls- und Empfindungskultur gegen Ende des 19. Jahrhunderts rapide an Bedeutung verloren hatte. Es ist gerade heute wieder von besonderem Interesse, insbesondere für die gegenwärtigen Diskussionen in der Philosophie der Gefühle (beispielsweise um kollektive Intentionalität bzw. um geteilte Gefühle), aber auch in anderen Feldern der Geistes- und Naturwissenschaften. Schelers Sympathie-Konzept verknüpft ein ganzes Bündel von ideengeschichtlichen Motiven der Gefühlsphilosophie, auch quer zu den eingetretenen Wegen philo... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0020 M 10n-A Einführung in die Philosophie

Modul-Teil-Prüfung, Aktive Teilnahme (Ref) und 1 Hausarbeit

Prüfung

PHI-0020 M 10n-B Allgemeine Ethik

Modul-Teil-Prüfung, mündliche Prüfung zum Gesamtstoff der Vorlesung (20 Min.)

Prüfung

PHI-0020 M 10n-C Quellentexte der Ethik

Modul-Teil-Prüfung, Aktive Teilnahme (Ref) und 1 Hausarbeit

Modul PSY-3101: Wahlpflichtmodul Psychologische Diagnostik und Beratung		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Grundlagen der psychologischen Diagnostik, psychologischen Beratung und klinischen Psychologie kennen und verstehen lernen sowie Kompetenzen dazu erwerben, spezielle Problemstellungen der psychologischen Beratung/Intervention zu reflektieren.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite www.uni-augsburg.de/psy		
Voraussetzungen: Vertiefte Kenntnisse in der Psychologie.		
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und Beratung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4
Prüfung zu "Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und Beratung" Seminar, Beteiligungsnachweise plus weitere Leistungen. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus., unbenotet

Modulteile
Modulteil: Ausgewählte Psychische Störungen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Beispiele psychischer Störungen (Seminar) Das Seminar gibt einen Einblick in verschiedene psychische Störungsbilder - wie z.B. Affektive Störungen, Angststörungen, Zwangsstörungen, Essstörungen. Zu jeder Störung beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Erscheinungs- und Verlaufsformen, mit diagnostischen Kriterien und Methoden, sowie mit aktuellen Erklärungsmodellen, Behandlungsansätzen und empirischen Erkenntnissen. Über die beispielhaften Störungsbilder hinweg werden so auch grundlegende Konzepte und Betrachtungsweisen der Klinischen Psychologie vermittelt.
Prüfung zu "Ausgewählte Psychische Störungen" Seminar, Beteiligungsnachweise plus weitere Leistungen. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus., unbenotet

Modulteile
<p>Modulteil: Psychologische Beratung (Vertiefung) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Konfliktklärung und Mediation: Grundlagen und Übungen (Seminar) Im Seminar, das als Blockseminar durchgeführt wird, sollen nach einem Überblick über die Ansätze und Anwendungsmöglichkeiten der Mediation und Konfliktklärung die notwendigen Teilprozesse einer einvernehmlichen Konfliktregelung und -klärung durch das Konzept der Mediation erarbeitet und in Rollenspielen und Übungen erprobt werden.</p> <p>Von der Theorie zur Praxis: Beratung und Gesprächsführung (Seminar)</p>
<p>Prüfung zu "Psychologische Beratung (Vertiefung)" Seminar, Beteiligungsnachweise plus weitere Leistungen. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus., unbenotet</p>
Modulteile
<p>Modulteil: Mündliche Abschlussprüfung Sprache: Deutsch ECTS/LP: 4</p>
<p>Prüfung Mündliche Abschlussprüfung Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten</p>

Modul SPO-0700: Sportpädagogik - alte PO		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Brandl-Bredenbeck		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 11	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modul PSY-3001: Psychologie		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen vertiefende Kenntnis von Begriffen, Theorien, Methoden und empirischen Befunden der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie erwerben und auf pädagogische Kontexte und Probleme anwenden können.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite www.uni-augsburg.de/psy		
Voraussetzungen: keine (Modulteil A) grundlegende Kenntnisse in der Psychologie (Moduleile B-D)		
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: A: Einführung in die Psychologie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2 ECTS/LP: 4
Prüfung zu "Einführung in die Psychologie" Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Moduleile
Modulteil: B: Pädagogische Psychologie/Entwicklungspsychologie Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4
Prüfung zu "Pädagogischer Psychologie/Entwicklungspsychologie" Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Moduleile
Modulteil: C: Pädagogische Psychologie: Vertiefung ausgewählter Bereiche Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewählte Aspekte emotionaler Kompetenz (Seminar) Das Fähigkeitskonzept ?Emotionale Kompetenz? gilt als Schlüsselqualifikation für erfolgreiche Interaktionen. Im Seminar werden zunächst grundlegende Begrifflichkeiten im Bereich Emotionen geklärt sowie Theorien zur Emotionsentstehung erarbeitet. Des Weiteren werden folgende Aspekte behandelt: die Entwicklung der Emotionen

über die Lebensspanne, Emotionsregulation, der Zusammenhang von emotionalem Erleben und Gesundheit sowie Förderung der Emotionswahrnehmung und emotionales Erleben.

Computerunterstütztes kooperatives Lernen (Seminar)

Computerunterstütztes Lernen in Gruppen findet in immer mehr Bildungsbereichen Anwendung, bleibt an vielen Stellen jedoch unwirksam. Denn für die erfolgreiche Umsetzung bedarf es einer Auseinandersetzung mit den Zielen, Voraussetzungen, Formen und der Bewertung von computerunterstützten kooperativen Lernumgebungen. In diesem Seminar erhalten die Studierenden entsprechend die Möglichkeit, die notwendigen theoretischen und praktischen Kenntnisse zu erwerben.

Medienkompetenztrainings - von der Konzeption bis zur Evaluation (Seminar)

Im Seminar werden die unterschiedlichen Aspekte der pädagogischen Psychologie vertieft.

Theorien des selbstregulierten Lernens und deren praktische Anwendung (Seminar)

Idealtypisch selbstreguliert Lernende setzen sich ihre Ziele selbst, kennen und wählen angemessene Lernstrategien, setzen diese angemessen ein und kontrollieren, reflektieren und bewerten ihren Lernfortschritt (vgl. Wirth & Leutner, 2008; Zimmerman, 1990). Bereits in der Schule wird dem selbstregulierten Lernen (SRL) und dessen Förderung eine hohe Relevanz zugeschrieben - auch um eine Basis für das lebenslange Lernen zu schaffen. Auch im Studium und im beruflichen Kontext gewinnt SRL an Beachtung. In der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden zunächst verschiedene Modelle des SRL sowie verschiedene Ansätze und Methoden zur Förderung von SRL kennen und entwickeln darauf aufbauend selbst Ideen und Möglichkeiten SRL zu fördern.

Was genau heißt es eigentlich zu lernen? Modellvorstellungen und theoretische Annahmen (Seminar)

Prüfung

zu "Pädagogische Psychologie"

Seminar, Beteiligungsnachweis plus Leistung im Umfang von 4 LP. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus.

Modulteile

Modulteil: D: Entwicklungspsychologie: Vertiefung ausgewählter Bereiche

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Entwicklung im Erwachsenenalter (Seminar)

Die typischen Entwicklungsaufgaben des Erwachsenenalters aus den Bereichen Beruf, Familie und Identität werden im Seminar vorgestellt. Anhand grundlegender theoretischer Konzepte und empirischer Erkenntnisse werden Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Bewältigung dieser Aufgaben erarbeitet. Dabei sollen vor allem auch Bezüge zum aktuellen gesellschaftlichen Kontext und zu Handlungsfeldern der pädagogischen Praxis hergestellt werden.

Entwicklung kognitiver Funktionsbereiche im Lauf des Lebens (Seminar)

In diesem Seminar wird die Entwicklung verschiedener kognitiver Funktionen wie Gedächtnis, Aufmerksamkeit, exekutive Kontrolle, Sprache oder Wahrnehmung im Laufe des Lebens fokussiert. Dabei werden sowohl die Entwicklung im Säuglingsalter, der Kindheit und Adoleszenz als auch Alterungsprozesse berücksichtigt. Zudem werden Befunde zur Plastizität kognitiver Funktionen in verschiedenen Altersbereichen erörtert und auf Basis derer Möglichkeiten und Grenzen von Interventionen diskutiert. Schließlich wird die kognitive Entwicklung unter besonderen Umständen (z.B. Deprivation, Entwicklungsstörungen) behandelt.

Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter (Seminar)

Für die kompetente Gestaltung von Lehr-Lernprozessen spielt das Wissen zu Personenmerkmalen und deren Entwicklung über das Lebensalter eine wichtige Rolle. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf der Betrachtung kognitiver, motivationaler, emotionaler und sozialer Dimensionen und wie sich diese über die Lebensspanne entwickeln. Dabei werden für jeden der genannten Bereiche bedeutsame Theoriezugänge

exemplarisch vertieft. Darauf aufbauend soll an Hand von empirischen Studien die Relevanz dieser Merkmale für den Lehr-Lernprozess herausgearbeitet werden.

Entwicklungspsychologische Perspektiven auf das Kindes- und Jugendalter (Seminar)

Für die professionelle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist das Wissen um entwicklungspsychologische Grundlagen für Pädagog(inn)en von besonderer Bedeutung. Welche kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklungsprozesse durchlaufen Kinder- und Jugendliche? Wann spricht man von Entwicklungsabweichungen und -störungen? Welche Faktoren können sich als Schutz- aber auch als Risikofaktor des Entwicklungsprozesses erweisen? Diesen und weiteren Fragen gehen wir auf Basis entwicklungspsychologischer Theorien und empirischer Befunde nach und diskutieren Präventions- und Interventionsmöglichkeiten im pädagogischen Kontext.

Prüfung

zu "Entwicklungspsychologie"

Seminar, Beteiligungsnachweis plus Leistung im Umfang von 2 LP. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus.

Modul SOW-0900: Sozialwissenschaften II (Soziologie und Politikwissenschaft)		ECTS/LP: 26
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Prof. Dr. Werner Schneider		
Inhalte: vgl. Modulhandbuch Bachelor Sozialwissenschaften		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Soziologie und Politikwissenschaft einzuführen, pädagogisch relevante Aspekte und Theorien zu erarbeiten und interdisziplinäre Bezüge aufzuzeigen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 780 Std.		
Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme an den Vertiefungsseminaren Politikwissenschaft und Soziologie ist das Bestehen der Einführungsvorlesung in die Politikwissenschaft und die Soziologie. (Gilt nicht für Studierende, die ihr Studium im Wintersemester 2006/2007 begonnen haben.) Die Vorlesung „Soziologie für Pädagogen - Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne“ kann wann immer angeboten, besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Einführung in die Soziologie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 5		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 5		
Modulteil: Vorlesung Soziologie für Pädagogen - Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL: BA Erz.wiss M9C / mod. Lehramt Modulgr. A: Soziologie für Pädagogen - Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne (Vorlesung) Seit den 1980er Jahren diagnostiziert die Soziologie eine zunehmende Auflösung der herkömmlichen Form von Ehe und Familie zugunsten einer bis heute fortschreitenden Individualisierung und Pluralisierung privater Lebensformen. Damit einher geht eine wachsende Entgrenzung und Verflüssigung der bislang vorherrschenden Lebensalter-Ordnung mit ihren eindeutigen Kennzeichnungen und Zuordnungen zu verschiedenen Lebensphasen		

wie Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter. Ebenso findet sich eine wachsende Diversifizierung von Lebensverläufen in Verbindung mit einem grundlegenden Wandel der modernen Normalbiographie in ihrer geschlechtsspezifischen Schematik von Arbeit und Leben hin zu flexiblen Wahlbiographien von Männern und Frauen mit neuen, riskanten Wahlchancen und -zwängen. Die Vorlesung wird sich auf diesen Bereich der privaten Lebensformen und der Lebensalter/-phasen in der modernen Gesellschaft konzentrieren, um entlang einer Diskussion der genannten Entwicklungen einen Einblick in s... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vertiefung Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das politische System der BRD ? Politik zwischen Europäisierung und nationalstaatlichen Handeln (Seminar)

Das Seminar beschäftigt sich mit dem politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Dabei wird das politische System vor dem Hintergrund zweier gegensätzlicher Einflüssen betrachtet: (1) die zunehmende Europäisierung der Politik und (2) die gleichzeitige Gefahr einer Zunahme populistischer Bewegungen in Europa und somit auch in Deutschland. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Begriffe ?Europäisierung? und ?Populismus? werden wir uns mit den Chancen und Gefahren dieser Phänomene für die Institutionen, Prozesse und Akteure im politischen System der Bundesrepublik auseinandersetzen.

Einführung in die Transformationsforschung am Beispiel des "Arabischen Frühlings" (Seminar)

Seit den 1970er Jahren entwickelte sich die Transformations- und Demokratisierungsforschung als ein prosperierendes Forschungsfeld der vergleichenden Politikwissenschaft. Die großen Umbrüche in Osteuropa nach dem Fall des Eisernen Vorhangs, aber auch die im Zusammenhang mit dem ?arabische Frühling?, gaben diesem Forschungszweig einen großen Auftrieb. Im ersten Teil dieses Seminars sollen die theoretischen und methodischen Grundlagen sowie empirischen Befunde der vergleichenden Demokratisierungsforschung erarbeitet und kritisch diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen wie, wann und warum Demokratien entstehen sowie welche Bedingungen über deren erfolgreiche Konsolidierung oder Scheitern bestimmen, mit besonderer Beachtung der Länder des arabischen Raumes. Anschließend soll im zweiten Teil des Seminars das erarbeitete Wissen an spezifischen Fallbeispielen aus den arabischen Demokratisierungsprozessen vertieft und verglichen werden.... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II A: Einführung in das politische System der BRD (Grundkurs)

Der Kurs bietet eine Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden zentrale Institutionen und Akteure dargestellt und im Kontext der Entwicklung des deutschen politischen Systems besprochen.

Vergleichende Nationalismusforschung (Seminar)

Das Seminar bietet einen Überblick über das interdisziplinäre Forschungsfeld ?Nation und Nationalismus?. Es werden grundlegende Theorien, Typologien und Erscheinungsformen von ?Nation? und ?Nationalismus? vorgestellt, mit besonderer Beachtung auf deren Ausgestaltung in empirisch-historischen Konstellationen.

Modulteil: Vertiefung Soziologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BA EWS: Vertiefung Soziologie: Kriminalsoziologie - Soziologie sozialer Probleme (Seminar)

BA EWS Vertiefung Soziologie: Entdeckungen im Alltäglichen (Seminar)

Das Seminar versteht sich als Einladung zu "Ausflügen in die unbekannte Gesellschaft, in der wir leben" (Beck/Ziegler/Rauert 1997) und begibt sich dazu an den 'Ursprungsort' der Soziologie: den alltäglichen Umgang der Menschen untereinander. Von hier aus starten wir gemeinsam die "Entdeckungen im Alltäglichen" und erkunden, wie 'das' alltägliche Leben "tagaus, tagein" (Voß/Wehrich 2001) in seinen verschiedenen Bereichen konkret

gelebt, erlebt, organisiert und bewältigt wird. Um zu einem soziologischen Verstehen uns allzu bekannt, vertraut und scheinbar trivial erscheinender Alltagsphänomene vorzudringen, beschäftigt sich der erste Teil des Seminars mit den Grundlagen einer Soziologie des Alltags. Darauf aufbauend widmen wir uns im zweiten Block empirischen Studien zur Alltagswelt, die sich auf die Spur des deutschen Alltags generell begeben bzw. speziell den Alltag mit und ohne Arbeit, den Alltag von Paaren, den kindlichen Alltag sowie den Alltag mit bzw. nach schweren Krankheiten näh... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulteilklausur

Klausur

Prüfung

Modulteilklausur

Klausur

Prüfung

Modulteilklausur

Klausur

Prüfung

Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

Kleine Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUN-0043: Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung - Schwerpunkt Kunstpädagogik (PO 2006)		ECTS/LP: 20
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: BA-EWS-M7c I		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 14	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Modulteil: Kunstdidaktik**

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**142-649 Kunstdidaktik| Raum darstellen - Problematik analysieren/ Vermittlungsansätze entwickeln** (Seminar)

Die Lehrpläne aller Bundesländer sehen in allen Schularten Gestaltungsgrundlagen zur Darstellung des Raums, ab der 8. Jahrgangsstufe speziell das Erlernen der zentralperspektivischen Raumkonstruktion vor. Bei Erhebungen unter Jugendlichen und Erwachsenen musste jedoch immer wieder festgestellt werden, dass dieses Raumdarstellungssystem kaum Eingang in jugendliche Ausdrucksformen findet. Das Seminar setzt sich deshalb zum Ziel, diese Problematik zu analysieren. Dazu sollen vorliegende Erhebungsdaten gemeinsam ausgewertet und analysiert werden. Das Seminar erlaubt somit einen Einblick in kunstpädagogische Forschung, sodass forschungsrelevantes Basiswissen erlangt werden kann. Im Anschluss sollen darüber hinaus Strategien und Vermittlungsansätze entwickelt werden, die zum einen auf die Präferenzen von Jugendlichen bei nicht angeleiteter Gestaltung: nämlich Zeichnungen (etwa auf Reclam-Bändchen, Schmierzettel, etc.) von Ornamenten, Mustern, Typografie, Graffiti, Manga oder Karikaturen stür... (weiter siehe Digicampus)

143-648 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

Block: 28.-31-07.2016 In einer ersten einführenden Sitzung (Seminarraum 3049) werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden der Museumspädagogik gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Das Seminar bietet zudem eine kurze Einführung in Ursprung und Geschichte des Museums sowie der Museumspädagogik. Die folgenden Sitzungen finden dann in drei unterschiedlichen Museen (Ballonmuseum Gersthofen als Mitmach-Museum, das Schaezlerpalais Augsburg als typisches Kunstmuseum und das Maskenmuseum in Diedorf) statt, um museumspädagogische Möglichkeiten vor Ort auszuloten, museumsdidaktische und -pädagogische Konzepte auf den Prüfstand zu stellen und entsprechend konzeptionelle Alternativen zu entwickeln. Anforderung: kleines Portfolio mit Konzeptdokumentation Sie erhalten zu Beginn des Seminars eine ausführliche Literaturliste.

190-646 Kunstdidaktik: Kunstdidaktische Forschung (Seminar)**Modulteil: Grundlagen in der Fläche: Zeichnen**

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**108-610 Gestalten in der Fläche| Zeichnen** (Seminar)

109-611 Gestalten in der Fläche Zeichnen (Seminar)
Modulteil: Gestalten in der Fläche: Malen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 117-619 Gestalten in der Fläche Malen im Unterricht (Seminar) 118-620 Gestalten in der Fläche Malen im Unterricht (Seminar) 119-621 Gestalten in der Fläche Malen im Unterricht (Seminar) 159-664 Gestalten in der Fläche Malen (Seminar) 162-665 Gestalten in der Fläche Malen für Fortgeschrittene (Seminar)
Modulteil: Grundlagen der Kunstpädagogik (Kunstdidaktik für Didaktikfach) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2
Modulteil: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika - Einführung und Reflexion (incl. Exkursion und mind. 4-wöchigem Praktikum) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 144-652 Kunstdidaktik außerschulische Kunstpädagogik (Seminar) Projektwoche: 11.07.16 - 15.07.2016
Prüfung Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung - Schwerpunkt Kunstpädagogik (PO 2006) (Modulteilprüfungen) Modul-Teil-Prüfung

Modul MUP-7006: Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung– Schwerpunkt Musikpädagogik		ECTS/LP: 20
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
Voraussetzungen: Eignungsprüfung im Fach Musik		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Musikdidaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur Musikdidaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur empirischen Musikpädagogik/systematischen Musikwissenschaft Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Ensemblearbeit I Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Kreatives Gestalten Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Tonsatz/Gehörbildung I Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Einführung und Reflexion musikpädagogischer Praktika mit mind. 4-wöchigem Praktikum Sprache: Deutsch ECTS/LP: 6		
Prüfung Modulprüfung MUP-7006 Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0050: Vertiefungsgebiet Pädagogik der Kindheit und Jugend		ECTS/LP: 20
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen • Kulturspezifische, schicht- und geschlechtsspezifische Aspekte von Sozialisation und Erziehung, Reflexion über pädagogische Einstellungen und Haltungen • Heterogenität und Interkulturalität in Erziehung und Bildung • Kindheits- und Jugendforschung 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geschichte, Institutionen und Handlungsfelder Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung

Modulteile
Modulteil: Aktuelle Herausforderungen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Vertiefungsmodul 1 (1): Schwerpunktgruppe A (Kindheit und Jugend) (Seminar) Das Seminar befasst sich mit riskanten Verhaltensweisen in der Lebensphase Jugend. Riskante Verhaltensweisen sind eingebettet in körperbezogene soziale Praxen von Jugendlichen und beziehen sich auf die Bereiche Ernährung und Bewegung (z.B. restriktives wie auch exzessives Essverhalten, häufige Diäten, exzessives Sporttreiben, Betreiben von riskanten Sportarten), auf den Umgang mit Suchtstoffen (z.B. Konsum illegaler Drogen, Rauschtrinken), den Umgang mit dem eigenen Körper und der Sorge für die eigene Gesundheit (z.B. exzessive, ungeschützte Sonnenexposition, Hören überlauter Musik, selbstverletzendes Verhalten, Body-Modification). Nicht zuletzt werden Kriminalität und Gewalt wie auch riskantes Verhalten im Straßenverkehr unter die Risikoverhaltensweisen subsumiert. Im Seminar werden wir einzelne Risikoverhaltensweisen näher betrachten

und sie in ihrer spezifischen Funktion für Bewältigung von Entwicklungsanforderungen im Jugendalter analysieren. Das Seminar beginnt am 12. April 2016 L... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Vertiefungsmodul 1 (2): Schwerpunktgruppe A (Kindheit und Jugend) (Seminar)

Das Seminar befasst sich mit riskanten Verhaltensweisen in der Lebensphase Jugend. Riskante Verhaltensweisen sind eingebettet in körperbezogene soziale Praxen von Jugendlichen und beziehen sich auf die Bereiche Ernährung und Bewegung (z.B. restriktives wie auch exzessives Essverhalten, häufige Diäten, exzessives Sporttreiben, Betreiben von riskanten Sportarten), auf den Umgang mit Suchtstoffen (z.B. Konsum illegaler Drogen, Rauschtrinken), den Umgang mit dem eigenen Körper und der Sorge für die eigene Gesundheit (z.B. exzessive, ungeschützte Sonnenexposition, Hören überlauter Musik, selbstverletzendes Verhalten, Body-Modification). Nicht zuletzt werden Kriminalität und Gewalt wie auch riskantes Verhalten im Straßenverkehr unter die Risikoverhaltensweisen subsumiert. Im Seminar werden wir einzelne Risikoverhaltensweisen näher betrachten und sie in ihrer spezifischen Funktion für Bewältigung von Entwicklungsanforderungen im Jugendalter analysieren. Das Seminar beginnt am 22. April 2015.... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Vertiefungsmodul 1 (3): Schwerpunktgruppe A (Kindheit und Jugend) (Seminar)

Das Seminar befasst sich mit riskanten Verhaltensweisen in der Lebensphase Jugend. Riskante Verhaltensweisen sind eingebettet in körperbezogene soziale Praxen von Jugendlichen und beziehen sich auf die Bereiche Ernährung und Bewegung (z.B. restriktives wie auch exzessives Essverhalten, häufige Diäten, exzessives Sporttreiben, Betreiben von riskanten Sportarten), auf den Umgang mit Suchtstoffen (z.B. Konsum illegaler Drogen, Rauschtrinken), den Umgang mit dem eigenen Körper und der Sorge für die eigene Gesundheit (z.B. exzessive, ungeschützte Sonnenexposition, Hören überlauter Musik, selbstverletzendes Verhalten, Body-Modification). Nicht zuletzt werden Kriminalität und Gewalt wie auch riskantes Verhalten im Straßenverkehr unter die Risikoverhaltensweisen subsumiert. Im Seminar werden wir einzelne Risikoverhaltensweisen näher betrachten und sie in ihrer spezifischen Funktion für Bewältigung von Entwicklungsanforderungen im Jugendalter analysieren. Das Seminar beginnt am 22. April 2015.... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Vertiefungsmodul 1 (4) ? Aktuelle Herausforderungen der Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die umfassende Auseinandersetzung mit aktuellen pädagogischen Herausforderungen aus dem Bereich der Kindheit und Jugend. Ziel dabei ist es, einen Einblick in pädagogische Schlüsselprobleme zu erhalten, der zwischen professioneller Kontextualisierung und wissenschaftlicher Erörterung vermittelt. Das Seminar läuft projektförmig ab. Die Studierenden wählen zu Beginn des Seminars jeweils eine aktuelle Herausforderung, für die Sie im Lauf des Semesters in Kleingruppen konkrete pädagogische Handlungsansätze und -konzepte entwickeln.

(B.A.) Vertiefungsmodul 1 (5) ? Aktuelle Herausforderungen der Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Kinder und Jugendliche sind heterogen: Sie sind Mädchen und Jungen mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne Behinderung, dick oder dünn, arm oder reich usw. und/oder irgendetwas zwischen den jeweiligen Polen. Diversität wird in der Pädagogik z. B. im Zusammenhang Chancengleichheit diskutiert: Bei aller Vielfalt der Voraussetzungen geht es darum, dem Individuum die bestmögliche Bildung mitzugeben und Modelle des Zusammenlebens zu entwickeln, wie sie für eine vielfältige, demokratische Gesellschaft nötig sind. Unterschiede werden dabei nicht als Defizit oder Bedrohung, sondern als Bereicherung wahrgenommen (siehe bspw. Annedore Prengel, 2006). Mit der Wahrnehmung der Diversität/Heterogenität geht die Entstehung pädagogischer Ansätze einher: diversitäts-/heterogenitätsbewusste oder inklusive Konzepte und Angebote werden entwickelt. Auswirkungen sind auch beim Spielzeug zu beobachten. In diesem Jahr bringt bspw. Lego eine Figur im Rollstuhl heraus, Barbie-Figuren gibt es in der ?Cu... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Vertiefungsmodul 1 (6) ? Aktuelle Herausforderungen der Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Dass sich migrationsbedingte gesellschaftliche Veränderungen auch auf die sprachlichen Lebens- und Lernwelten von Heranwachsenden auswirken, wird daraus ersichtlich, dass aktuell circa 30 Prozent aller Kinder in deutschen Kindertageseinrichtungen einen Migrationshintergrund aufweisen und wiederum die Hälfte dieser Kinder in ihren Familien keinen Kontakt mit der deutschen Sprache hat (Deutsches Jugendinstitut 2013). Inwiefern dieses demographische Faktum vor dem Hintergrund des Ideals der Bildungsgerechtigkeit sowohl für die Erziehungswissenschaft als auch für die Bildungspraxis mit neuen Herausforderungen verbunden ist, wird im Fokus des Seminars stehen. Dabei werden zum einen Forschungserkenntnisse zum natürlichen, ungesteuerten Erwerb einer oder mehrerer Familiensprachen berücksichtigt. Da Kindertageseinrichtungen heute nicht nur

mit einem Betreuungs-, sondern auch mit einem Bildungsauftrag konfrontiert sind, wird darüber hinaus auf die besondere Situation jener Kinder eingegangen,... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Konzepte, Didaktik und Methodik

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Modulteil: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika incl. Exkursion und mind. 4-wöchigem Praktikum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8

Inhalte:

Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Praktikumsbericht)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Praktikumsmodul - Einführung pädagogischer Praktika (Vorlesung)

Die Vorlesung dient der Vorbereitung auf das im Rahmen des Studiums zu absolvierende pädagogische Praktikum. Die Vorlesung umfasst 4 Sitzungen (15.04./22.04./29.04./20.05.). Im Mittelpunkt der Sitzungen stehen u.a. Informationen zum Ablauf der Praktika, eine Einführung in Arbeitsfelder und Berufsmöglichkeiten für PädagogInnen und ErziehungswissenschaftlerInnen und Themen wie Bewerbungen und Arbeitszeugnisse. In den verbleibenden Sitzungen findet zur Vorlesungszeit in Raum 1029 eine individuelle Praktikumsberatung zur Vorbereitung und bei Problemen während und nach dem Praktikums statt. Alternativ können Sie die Praktikumsprechstunde bei Frau Myriam Nicolaus-Pannke freitags zwischen 9.30 und 11.30 Uhr (Raum 2030) besuchen. Bitte vereinbaren Sie bei der/dem jeweiligen PraktikumsberaterIn zuvor per Mail einen Beratungstermin.

(B.A.) Praktikumsmodul - Reflexion pädagogischer Praktika (Seminar)

Im Rahmen der Veranstaltung soll unter Studierenden, die bereits ihr Praktikum bzw. ihre Praktika absolviert haben, ein Austausch und eine Reflexion über die im Praktikum gemachten Erfahrungen erfolgen. Die TeilnehmerInnen werden in der ersten Sitzung entlang ihres Praktikums in Arbeitsfelder gruppiert. In den folgenden Sitzungen steht jeweils ein Arbeitsfeld im Fokus, zu dem die jeweiligen Studierenden aus ihren Praktika berichten.

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0051: Vertiefungsgebiet Erwachsenenbildung/Weiterbildung		ECTS/LP: 20
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Geschichte, Institutionen und Handlungsfelder Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6</p>
<p>Modulteil: Aktuelle Herausforderungen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>(B.A.) Vertiefungsmodul 1 (1) - Schwerpunktmodulgruppe B - Aktuelle Herausforderungen der Erwachsenen- und Weiterbildung (Seminar) Im Seminar werden ausgewählte Problemlagen der Erwachsenen- und Weiterbildung und Personalentwicklung und deren Implikationen gemeinsam erarbeitet und diskutiert: Bildungsbenachteiligung in unterschiedlichen Kontexten, Flüchtlingsarbeit im Spannungsfeld von Integration und Inklusion, Menschenbilder im Kontext gemeinsamer Werte, Vielfalt und Ansätze von Managing Diversity.</p> <p>(B.A.) Vertiefungsmodul 1 (2) Schwerpunktmodulgruppe B (EB/WB) (Seminar) Integration wird heute als ein Prozess zwischen Einwanderern und der Gesamtgesellschaft betrachtet. Beispielsweise heißt es in einem Beschluss der nordrheinwestfälischen Landesregierung: ?Integration ist kein einseitiger Anpassungsakt von Zugewanderten, sondern ein interaktiver Prozess zwischen Zuwanderern und Aufnahmegesellschaft, der sowohl eine Integrationsleistung der Zuwanderer als auch eine Veränderung der Mehrheitsgesellschaft beinhaltet.? Integration bezieht sich dabei auf strukturelle, kulturelle, soziale und identifikatorische Aspekte. Das Seminar möchte vor diesem Hintergrund die Rolle der Erwachsenenbildung in der Einwanderungsgesellschaft thematisieren und Bildungsangebote für Einwanderer, für die Aufnahmegesellschaft sowie für den Austausch zwischen beiden Gruppen reflektieren und theoretisch verorten.</p> <p>(B.A.) Vertiefungsmodul 1 (3): Aktuelle Herausforderungen der Erwachsenen- und Weiterbildung: Lernen als Transformation - Schwerpunktmodulgruppe B (EB/WB) (Seminar) Ausgehend von Jack Mezirows Theorie zum Transformativen Lernen im Erwachsenenalter findet im Seminar eine Auseinandersetzung mit der Frage statt, wie Lernen zu (existentiellen) Veränderungen führen kann. Neben einer intensiven Beschäftigung mit den Grundlagen und Schwerpunktthemen der Theorie wird diese durch verschiedene Sichtweisen von prominenten Vertretern des Fachs (u.a. Taylor, Brookfield, Dirkx) erweitert. Einblicke aus den Bereichen des Interkulturellen Lernens runden das Seminar ab.</p>

<p>Modulteil: Konzepte, Didaktik und Methodik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 4</p>
<p>Modulteil: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika incl. Exkursion und mind. 4-wöchigem Praktikum</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 8</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Praktikumsbericht)</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>(B.A.) M7D (1): Praktikumsberatung (Seminar)</p> <p>Ganz neu bieten wir Ihnen ab dem Sommersemester eine individuelle Praktikumsberatung zur Vorbereitung und bei Problemen während und nach dem Praktikums. Nach vorheriger Terminvereinbarung können Sie freitags zwischen 9.30 und 11.30 Uhr mit allen Anliegen zur Praktikumsplanung, während des Praktikums und nach dem Praktikum zur Beratung kommen. Kontaktdaten: Myriam Nicolaus-Pannke Tel. 0821-5984637 Mail. myriam.pannke@phil.uni-augsburg.de</p> <p>(B.A.) M7D (2): Reflexion pädagogischer Praktika (Seminar)</p> <p>Das Seminar möchte Sie - im Sinne der Nachbereitung der Praktika - zur Reflexion des Theorie-Praxis-Verhältnisses und unterschiedlichen Aspekten des professionellen pädagogischen Handelns einladen. Die Erfahrungen, die im Praktikum gewonnen werden, sollen theoriegeleitet analysiert und reflektiert werden. Das Seminar findet für die Teilnehmenden an ausgewählten Mittwochsterminen und - in zwei Gruppen - jeweils an einem Sonntag statt!</p>
<p>Prüfung</p> <p>Modulteilprüfung</p> <p>Projektarbeit</p>